

Aus dem Inhalt

* Bekanntmachung über die Einsichtnahme in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen zu den Kommunalwahlen am 26. Oktober 2003	Seite 2	* 1. Langstreckenschwimmen am Zeuthener See	Seite 8
* Rückschau auf die Arbeit des Ausschusses der Gemeindevertretung Verkehr, Wirtschaft und Tourismus	Seite 3	* Zeuthener Segler bei der Junioren WM	Seite 10
* Der Bürgermeister informiert	Seite 4	* 3. Jedermanns-Lauf in Zeuthen	Seite 10
* Kommentar des Monats	Seite 5	* Seniorenbeirat informiert	Seite 12
* Grundsteinlegung und Richtfest zur Mehrzweckhalle	Seite 7	* Literaturfreunde	Seite 13
		* Sommerfest in der Kita Heinrich-Heine-Straße	Seite 14
		* Ortschronisten melden sich zu Wort	Seite 15
		* CDU-Kandidaten zur Kommunalwahl 2003	Seite 16



BEKANNTMACHUNG**über die Einsichtnahme in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen zu den Kommunalwahlen am 26. Oktober 2003**

1. Das Wählerverzeichnis liegt in der Zeit vom **29.09.2003 bis 03.10.2003** bei der **Gemeinde Zeuthen, Wahlbehörde, Schillerstr. 1, Nebengebäude, Zimmer N 1** zu jedermann Einsicht aus.

Die Einsichtnahme ist zu den allgemeinen Dienststunden wie folgt möglich:

Montag in der Zeit von **09.00 – 12.00 Uhr** und **13.00 – 15.00 Uhr**
 Dienstag in der Zeit von **09.00 – 12.00 Uhr** und **13.00 – 18.00 Uhr**
 Mittwoch in der Zeit von **09.00 – 12.00 Uhr** und **13.00 – 15.00 Uhr**
 Donnerstag in der Zeit von **09.00 – 12.00 Uhr** und **13.00 – 17.00 Uhr**
 Freitag in der Zeit von **09.00 – 12.00 Uhr**

Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein besitzt.

2. Wer seine Angaben im Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann während der oben genannten Auslegungsfristen, spätestens bis **zum 11.10.03**, bei der zuständigen Wahlbehörde Einspruch einlegen. Der Einspruch kann schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift eingelegt werden.

3. Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis **zum 28.09.03** eine Wahlbenachrichtigung. Auf der Rückseite der Wahlbenachrichtigung befindet sich ein Antrag auf Erteilung eines Wahlscheines.

Wer in einem Wählerverzeichnis eingetragen ist und keinen Wahlschein besitzt, kann nur in dem Wahlbezirk wählen, in dessen Wählerverzeichnis er geführt wird.

Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss Einspruch gegen das Wählerverzeichnis einlegen, wenn er nicht Gefahr laufen will, dass er sein Wahlrecht nicht ausüben kann.

Wahlberechtigte, die nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen werden und die bereits einen Wahlschein und Briefwahlunterlagen beantragt haben, erhalten keine Wahlbenachrichtigung.

4. Auf Antrag werden:

- wahlberechtigte Unionsbürger, die nicht der Meldepflicht unterliegen und
- wahlberechtigte Personen, deren Hauptwohnung außerhalb des Wahlgebiets liegt, am Ort der Nebenwohnung, wenn sie hier einen ständigen Wohnsitz im Sinne des Bürgerlichen Gesetzbuches haben,

in das Wählerverzeichnis eingetragen.

Der Antrag auf Eintragung in das Wählerverzeichnis ist schriftlich oder zur Erklärung zur Niederschrift bis spätestens **am 11.10.03** bei der zuständigen Wahlbehörde zu stellen. Die antragstellende Person hat der Wahlbehörde gegenüber zu versichern, dass sie bei keiner anderen Wahlbehörde die Eintragung in das Wählerverzeichnis beantragt hat. Eine behinderte Person kann sich der Hilfe einer Person ihres Vertrauens bedienen.

5. Wer einen Wahlschein hat, kann an der Wahl in einem beliebigen Wahlbezirk des Wahlgebiets oder, wenn das Wahlgebiet in mehrere Wahlkreise eingeteilt ist, nur in dem Wahlkreis für den der Wahlschein ausgestellt ist oder durch Briefwahl wählen.

6. Einen Wahlschein erhält auf Antrag:

- eine in das Wählerverzeichnis eingetragene wahlberechtigte Person.
- eine nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene wahlberechtigte Person,
 - a) wenn sie nachweist, dass sie ohne ihr Verschulden die Antragsfrist auf Berichtigung des Wählerverzeichnisses versäumt hat oder
 - b) ihr Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf der

Antragsfrist für die Berichtigung des Wählerverzeichnisses entstanden ist.

Wahlscheine können von in das Wählerverzeichnis eingetragenen Wahlberechtigten zu den unter Pkt. 1 genannten Dienststunden beantragt werden. **Zwei Tage vor der Wahl** können Wahlscheine **bis 18.00 Uhr** bei der zuständigen Wahlbehörde mündlich oder schriftlich beantragt werden.

In den Fällen nach Pkt. 6a) und b) können Wahlscheine noch bis zum **Wahltag 15.00 Uhr** beantragt werden. Gleiches gilt, wenn bei nachgewiesener plötzlicher Erkrankung das Wahllokal nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten aufgesucht werden kann. Versichert ein Wahlberechtigter glaubhaft, dass ihm der beantragte Wahlschein nicht zugegangen ist, kann ihm bis zum **Wahltag, 15.00 Uhr**, ein neuer Wahlschein erteilt werden.

Wer den Antrag für eine andere Person stellt, muss durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachweisen, dass er dazu berechtigt ist.

7. Ergibt sich aus dem Wahlscheinantrag nicht, dass der Wahlberechtigte vor einem Wahlvorstand wählen will, so erhält er mit dem Wahlschein zugleich:
- einen Stimmzettel für die jeweilige Wahl
 - je einen Wahlumschlag für die Wahl zum Kreistag und die übrigen Wahlen
 - einen Wahlbriefumschlag für die Wahl zum Kreistag, mit der Anschrift des Kreiswahlleiters
 - einen Wahlbriefumschlag für die übrigen Wahlen, mit der Anschrift des Wahlleiters und
 - je ein Merkblatt zur Wahl des Kreistages und der übrigen Wahlen.
8. Bei der Briefwahl hat der Wähler den Wahlbrief so rechtzeitig zu übersenden, dass dieser spätestens am **Wahltag bis 18.00 Uhr** beim Wahlleiter, in dessen Wahlbereich der Wahlschein ausgestellt worden ist, eingeht. Er kann dort auch abgegeben werden. Der Wahlbrief muss in einem verschlossenen Wahlbriefumschlag enthalten:
- den Wahlschein
 - in einem verschlossenen Wahlumschlag den Stimmzettel
- Wer nicht lesen kann oder wegen einer körperlichen Behinderung nicht in der Lage ist, die Briefwahl persönlich zu vollziehen, kann sich der Hilfe einer Person seines Vertrauens (Hilfsperson) bedienen. Auf dem Wahlschein hat der Wähler oder die Hilfsperson gegenüber der Wahlbehörde an Eides statt zu versichern, dass der Stimmzettel persönlich gekennzeichnet worden ist.
9. Personen, die für die Wahl des Bürgermeisters und Ortsbürgermeisters einen Wahlschein erhalten haben, erhalten bei einer möglichen Stichwahl von Amts wegen wiederum einen Wahlschein zugestellt. Es sei denn, aus ihrem Antrag ergibt sich, dass sie bei der Stichwahl in ihrem Wahlbezirk wählen wollen.
- Personen, die erst zur Stichwahl wahlberechtigt sind, erhalten von Amts wegen einen Wahlschein zugestellt.

Zeuthen, 05.09.2003

Wahlbehörde Zeuthen



Berliner Lohnsteuerberatung
für Arbeitnehmer e.V.

Lohnsteuerhilfvereine

Im Rahmen einer Mitgliedschaft leisten wir

Hilfe in Lohnsteuersachen

einschließlich Kindergeldsachen und der Eigenheimzulage
in folgenden Beratungsstellen:

15738 Zeuthen, Oldenburger Str.55

tel. Terminvereinbarung unter 033762 / 70959

15732 Eichwalde, Schmöckwitzer Str. 54

" Gaststätte zum Stern"

Sprechzeiten: donnerstags 17.00 - 19.00 Uhr

sonst erreichbar unter Tel. 033762 / 70959

Rückschau auf die Arbeit des Ausschusses der Gemeindevertretung Verkehr, Wirtschaft und Tourismus

Die Arbeit des Ausschusses bestand darin, Sachthemen zu beraten, Vorschläge zu unterbreiten, Sitzungen zu überprüfen und ggf. zu verändern und nach Abschluss der teilweisen kontroversen Diskussionen der Gemeindevertretung Vorhaben zur Realisierung zu empfehlen oder auch abzulehnen. Die hauptsächlichlichen Themen betrafen die Probleme des Straßenverkehrs und den damit verbundenen Teilgebieten. Das Straßennetz in Zeuthen umfasst fast 80 km, davon sind ca. 20 km nicht befestigt. Es gibt zwei Landesstraßen: die L 401 ist die Verbindungsstraße, die von Königs Wusterhausen nach Berlin-Schmöckwitz führt; die L 402 beginnt an der Kreuzung Lindenallee/Forstweg und geht weiter über die Miersdorfer Chaussee, führt beidseitig am Miersdorfer Dorfbereich vorbei und biegt dann ab in die Wüstermarker Chaussee. Weiterhin gibt es eine Kreisstraße, Zeuthens Anteil an der Hoherlehmer Straße. Die Instandhaltung dieser Straßen muss vom Land bzw. vom Kreis durchgeführt werden. Auch alle Entscheidungen, die mit diesen Straßen in Zusammenhang stehen, werden von den entsprechenden Behörden gefällt.

Die kommunalen Straßen unterscheiden sich in Sammel- und Anliegerstraßen. Weitere Einzelheiten sind in der Straßenausbausatzung der Gemeinde Zeuthen geregelt. Dabei konnten wir einen niedrigeren Kostenanteil für die Anwohner z. B. bei Anliegerstraßen von 60 % erreichen.

Ende des Jahres 1995 übernahm ich den Ausschuss Verkehr und Wirtschaft, der später noch durch Tourismus ergänzt wurde. Zu diesem Zeitpunkt war die Elbestraße fertig gestellt. Die Schillerstraße war bis auf die Ecke Heinrich-Heine-Straße und Restarbeiten auch abgeschlossen. Die Würzburger Straße wurde geplant und gebaut. Neu gebaut wurde auch die Straße Am Feld durch den Investor der so genannten Höffner-Siedlung, das gilt auch für den Morellenweg durch den Investor des Grünen Ecks. Bedingt durch den Bau der Schmutzwasserleitungen konnte der Neubau von Straßen nur dort erfolgen, wo diese schon verlegt waren. Aus diesem Grunde wurde das Flussviertel geplant. Um keine Regenwasserleitungen verlegen zu müssen, die den Straßenbau erheblich verteuert hätten, entstand die Bauweise mit seitlich angeordneten Mulden, in denen sich das Regenwasser sammeln und versickern kann. Diese Bauweise wurde zuerst im Erlening als Versuch angewandt. Da sich diese dort bewährt hatte, wurde sie auch im Flussviertel vorgesehen. Das gesamte Projekt wurde mit den Anwohnern ausführlich beraten. Der Bau begann mit der Havelstraße. Erhebliche Schwierigkeiten gab und gibt es immer wieder durch den Alleincharakter vieler unserer Straßen, das führte auch in der Havelstraße zu einer Reduzierung der Straßenbreite. Deshalb wurden Auswechllücken in der Straße angeordnet, die nicht als Parkplätze dienen sollen. Nach Fertigstellung der Havelstraße konnte nun das Abbiegen vom Bahnübergang Forstweg kommend in die Bahnstraße Richtung Hankelweg verboten werden, um so Staus auf den Bahngleisen zu vermeiden.

Fehlende Finanzierungsmittel seitens der Gemeinde erlaubten bisher nur noch den Bau der Dahmestraße. Die Gemeindevertretung hat entschieden, freie Finanzmittel vorrangig für die Kinder und Jugend in unserer Gemeinde zu verwenden: Bau der Grundschule am Wald, Erweiterung der Paul-Dessau-Gesamtschule, Ausbau der Kita's, Ausbau der Bibliothek, Jugendclub, Bau der Mehrzweckhalle, usw.

Ab 2004 sollen, in Abhängigkeit von den finanziellen Mitteln, noch die Spreestraße, die Oderstraße und die Bahnstraße ausgebaut werden. Beim Hankelweg soll die Pflasterung zwischen Rhein- und Havelstraße verbreitert werden wie im vorderen Teil des Hankelweges. Der Bürgersteig und die Beleuchtung müssen erneuert werden. Der Neubau des Teilstücks zwischen Havelstraße und Elbestraße ist noch nicht entschieden. Von den Anwohnern der Landesstraße 401 gab es ständig Beschwerden über Lärmbelästigungen durch den Straßenverkehr, besonders durch LKW. Mehrfach wurde das Landestraßenbauamt angesprochen, den Ausbau dieser Straße durchzuführen, aber immer ohne Erfolg. Es gab nur die Möglichkeit, dem Lärmpegel durch Asphaltierung dieser Straße zu senken. Es bildete sich ein Bürger-

verein, der aus Anwohnern dieser Straße besteht. Durch diese allseitige Beeinflussung gab es dann doch noch grünes Licht vom Straßenbauamt, da zusätzliche Mittel, auch EU-Mittel zur Verfügung standen.

Vereinbart wurde, dass dabei gleichzeitig die Regenwasserleitung erneuert wird. Der Baubeginn sollte im III. Quartal 2002 sein. Durch längere Krankheit von Mitarbeitern des Landesstraßenbauamtes verzögerten sich die Planungsarbeiten des ersten Bauabschnitts erheblich, so dass erst im Oktober mit dem ersten Teilabschnitt Kurvenbereich Goethestraße begonnen werden konnte.

Da nicht mit einer mehrschichtigen Arbeit angefangen wurde und durch den frühen Wintereinbruch, konnten die Arbeiten nicht abgeschlossen werden. Das führte zu starken Beeinträchtigungen der dort ansässigen Geschäftsleute. Der nächste Teilabschnitt nach Wildau soll im Frühjahr 2004 begonnen werden, um nicht noch einmal das Fiasko des vergangenen Jahres zu erleben. Über die weiteren Abschnitte bis nach Eichwalde gibt es noch keine bindenden Aussagen des Landesstraßenbauamtes.

Zurückgestellt wurde wegen der L 401 die Erneuerung der Landesstraße 402, die in die Prioritätenliste des Landes aufgenommen und auch die Vorplanung erfolgte. Es handelt sich dabei um das Straßentstück Miersdorfer Chaussee ab Weichselstraße, Dorfstraße, Schulzendorfer Str. bis zur Kreuzung Wüstermarker Chaussee. Unsere Forderung an das Landesstraßenbauamt ist, die Planung für die L 402 sofort wieder aufzunehmen, damit das Planfeststellungsverfahren durchgeführt werden kann und somit die Voraussetzungen für den Bau der Straße geschaffen werden. Neben diesen Investitionen galt es, die zum großen Teil stark verschlissenen befestigten kommunalen Straßen instand zu setzen. Dazu gehörten alle Betonstraßen, außer der Weichselstraße, die wesentlich später gebaut wurde. Von uns wurde vorgeschlagen, die Straßen zu asphaltieren, da ein fester Untergrund vorhanden war. Als erste wurde die Straße An der Korsopromenade fertiggestellt. Sie wurde zusätzlich seitlich mit Schotterstreifen versehen, um durch die größere Verdichtung des Straßenbelages ein besseres Versichern des Regenwassers zu ermöglichen (zusätzlich zur bestehenden Regenwasserleitung). Durch die Anwohner sollte aber auch das Unkraut in diesen Schotterstreifen beseitigt werden, weil es das Straßenbild negativ beeinträchtigt. Das gilt auch für alle Gehwege in allen Straßen. Es wurden folgende Betonstraßen asphaltiert: Das Teilstück Am Pulverberg beidseitig (Große Zeuthener Allee bis Anfang Puschkinallee Wildau) und das Teilstück (Einmündung An der Korsopromenade bis Dorfstraße, am Ehrenmal beidseitig), Am Gutshof, Buchenring, Mittelpromenade, Kiefernring, Lindenring, Forstallee, Ost- und Westpromenade.

Außerdem wurde der Asphalt erneuert in der Straße am Höllengrund, Schulstraße, Heinrich-Heine-Straße, Maxim-Gorki-Straße, Lange Straße, Forstallee und der Teil Miersdorfer Chaussee zum Bahnhof. Durch den Bau der L 401 wurde auch das Teilstück Dorfaue, Am Siegetplatz bis Eichenallee, asphaltiert, so dass damit die Umfahrung des Kurvenbereichs Goethestraße möglich ist.

Ein besonderes Kapitel bilden die unbefestigten Straßen in Zeuthen. Unserer Forderung, hier Abhilfe zu schaffen, bearbeitete sich die Gemeindeverwaltung intensiv. Hier ist besonders Herr Fricke vom Bauamt (Tiefbau) zu nennen, der immer wieder nach Möglichkeiten suchte und nach einigen Rückschlägen auch geeignete Firmen fand, die eine Verfestigung der Straßen erreichten. Das traf besonders in den Ringen zu, die vorher bei Regenwetter kaum begehbar oder befahrbar waren. Die jetzige Lösung kann noch nicht befriedigen, sie stellt nur eine Übergangslösung dar. Erste Versuche, die Schotterdecke mit einer Bitumenmischung zu überdecken, sind positiv, z. B. ein Teilstück der Straße Am Kurpark (Große Zeuthener Allee bis Am Wildgarten Wildau) sowie der Kirschenallee.

Mit der Gestaltung der Stichstraße zum S-Bahnhof und der Gehweggestaltung an der Miersdorfer Chaussee wurde auch für ankommende Reisende der erste Eindruck von Zeuthen wesentlich verbessert. Hinzu kommt der Neubau der Schranke Forstweg, wobei auch ein Behinderten-



Neue Gehwege in der Miersdorfer Chaussee und Stedinger Straße

aufgang zum Bahnsteig geschaffen wurde, eine alte Forderung, die endlich realisiert werden konnte. Gleichzeitig wurden Vereinbarungen getroffen für den Aufbau von Fahrradständern, die realisiert wurden. Durch Fördermittel konnte der lange vorgesehene Parkplatz an der Bahnstraße gebaut werden. Fertig gestellt werden noch in diesem Jahr die Parkplätze an der Stedinger Straße sowie an der Schulstraße und an der Alten Poststraße.

Alle Themen wurden im Ausschuss beraten, manchmal auch sehr heftig, aber immer auf die Sache bezogen und der Gemeindeverwaltung zur Ausführung empfohlen. Größere Vorhaben mussten dann noch durch die Gemeindevertretung bestätigt werden.

Ich bedanke mich bei allen Mitgliedern des Ausschusses für ihre Mitarbeit. Dazu gehören als Gemeindevertreter

Gemeindevertreter	Sachkundige Einwohner
Dr. Manfred Pohl	Detmar Meier, Horst Cremer für die CDU
Werner Peschel	Günter Warme für die SPD
Frank Schadow	Michael Schulz für die Bürger für Zeuthen
Günter Hinze	Ulrich Hermenau für die PDS
	Günther Levin für die Senioren

Mein Dank gilt auch den Vertretern der Gemeindeverwaltung, Herrn Fricke und Frau Urban. Das stetige Bemühen aller Beteiligten war stets gekennzeichnet, das Beste für die Gemeinde zu erreichen.

Günter Hinze

Vorsitzender des Ausschusses

Wirtschaft, Verkehr und Tourismus

Der Bürgermeister informiert:



In der KITA Zeuthen, Haus Heinrich-Heine-Str. 5, haben Krippenkinder 8 neue Räume in Nutzung genommen.



Im Erweiterungsbau der Gesamtschule fühlen sich Lehrer und Schüler sehr wohl.



Ihr Dream Team

Schütze-Sauerbrei GbR

- Trockenbau
- Montage von Fertigbauelementen
- Abriss, Entrümpelungen
- Gartenarbeit
- Arbeit rund ums Haus

Friedenstraße 8a
15741 Bestensee
Tel./Fax: 033763 / 6 12 28
Handy 0177 / 2 93 17 59



Park & Ride - Parkplatz in der Stedinger Straße/Ecke Friesenstraße

Achtung!

Die nächste Ausgabe

"AM ZEUTHENER SEE"

erscheint am: **15. 10. 2003**

Redaktionsschluss ist am: **29. 09. 2003**

Kommentar des Monats

Liebe Kommentarfreunde,

die Ferienmonate liegen hinter uns und auch der heißeste Sommer seit Jahrzehnten. Diesmal betraf es aber weite Teile Europas, und alle stöhnten unter der unerträglichen Hitze. Wenn in Paris von 5000 Hitzetoten berichtet wird, dann ist das schon eine furchtbare Bilanz für eine Großstadt. Auch bei uns wurden die Warnungen der Ärzte intensiver, vor allem für die ältere Generation. Aber auch die jüngeren Leute litten unter den Temperaturen, die häufig die 30 Grad-Grenze überschritten; und jeder bewunderte die Arbeiter, die bei praller Sonne schuften mussten.

Die Auswirkungen dieser Wochen machen sich bei uns an manchen Laubbäumen vor allem an den Landstraßen bemerkbar - ich beobachtete diese Erscheinung besonders an der Hoherlehmer Straße -, die Blätter verfärben sich bereits, so dass mit einem frühen Herbst zu rechnen ist.

Trotzdem ist es erfreulich, dass es bisher in unseren Wäldern nicht zu großen unkontrollierbaren Bränden gekommen ist. Entsetzt verfolgten wir die riesigen Waldbrände in Portugal, Frankreich, Spanien, Kanada und den USA. Unvorstellbar, wenn eine solche Feuersbrunst unsere trockenen Kiefernwälder erfassen würde. Halten wir also weiter Ordnung in und an unseren Wäldern und sorgen dafür, dass keine wilde Entsorgung stattfinden kann, denn auch Glas kann zum Brennglas werden.

Die Schulen haben ihre Pforten wieder geöffnet und die Schüler bevölkern die Schulwege, was für die Autofahrer besondere Aufmerksamkeit erfordert, vor allem, was die Geschwindigkeitsbegrenzungen betrifft. Ich habe das Gefühl, mancher Auto- und Motorradfahrer hat die neue Beschilderung an einigen Straßen noch gar nicht bemerkt, denn das rechteckige Schild mit der 30 (Zone) bedeutet Geschwindigkeitsbegrenzung bis zur Aufhebung dieses Schildes und nicht nur bis zur nächsten Straßeneinmündung. Vielleicht prägt es sich aber noch ein, z. B. in der Waldpromenade.

Die heißen Tage waren noch nicht vorbei, da begannen schon die ersten heißen Tage der Vorbereitung der Kommunalwahlen, die PDS und die SPD haben ihre Kandidaten bereits aufgestellt, die anderen werden in den nächsten Tagen und Wochen nachziehen, damit wir am Wahltag die neue Gemeindevertretung wählen können, die es mit den auf sie zukommenden haushaltspolitischen Problemen sicher nicht einfach haben wird.

Ein Vorhaben wird aber sicher weitergeführt. Wer jetzt einmal die Schulstraße entlanggeht, sieht, wie sich das Bild der neuen Mehrzweckhalle herauschält. Eigentlich sollte sie ja noch in diesem Jahr fertig werden, die Archäologen fanden aber Zeugnisse der örtlichen Vergangenheit auf dem Baugelände, und so verzögerte sich der Baubeginn. So bleibt uns die Vorfreude etwas länger erhalten, aber gespannt ist sicher schon jeder, wie dieser Komplex mit 900 Plätzen und einer Bühne für innen und außen und den Nebenräumen einmal gestaltet sein wird. Am Eröffnungsprogramm wird schon fleißig gearbeitet.

Komplettbäder
 Heizungen
 Sanitär
 Gas
 Service & Wartung
 Abwasseranschlüsse

Udo Itzeck
 Kundendienst
 Moselstr. 2
 15738 Zeuthen

Das Ausbildungshotel in der Fontaneallee 10 beging am 24. September zum achten Mal sein Sommerfest. Die Jugendlichen hatten alles hervorragend vorbereitet. Das Gelände des Hotels war überfüllt mit Zeuthenern und ihren Gästen. Solch Andrang habe ich selten gesehen. Alle kamen auf ihre Kosten, und die Jugendlichen in ihrer schmucken Kleidung sorgten für gute und freundliche Bedienung.

Als ich die vollen Tische und Bänke und die zahlreichen Besucher sah, kam mir der Gedanke, dass es eigentlich für Zeuthen notwendig wäre, ein richtiges Gartenlokal zu besitzen, wie es der Rosengarten einmal war. Vielleicht wird das Haus „Rheinau“ nach der Rekonstruktion eine solche Stätte der Erholung.

Der Generationstreff hat nun die Goethestraße verlassen und ist mit in den Forstweg 30 eingezogen. Es ist sicher eine Umstellung für einige ständige Besucher der Veranstaltungen des Seniorenbeirates, die jetzt die Bahn überqueren müssen, aber der Forstweg 30, die frühere Gemeindebibliothek, bietet auch gute Voraussetzungen zu den Treffen der Generationen.

Auch der Zeuthener Karnevalsverein hat hier sein Domizil gefunden. Ein Veranstaltungsraum und der Garten stehen auch anderen zur Nutzung offen. Damit hat Zeuthen ein offenes Bürgerhaus.

An den Schluss des Kommentars möchte ich heute noch ein Gedicht von Hansgeorg Stengel setzen, den ich im Literaturbeitrag würdige. Er beschreibt in seiner unnachahmlichen Art unsere kleinen Schulanfänger, mögen sie ihre Träume verwirklichen können.

Ihr Hans-Georg Schrader

DIE NÄCHSTEN, BITTE!

*Da sind sie schon. Auf kurzen Beinen
 marschiert im Wichtelmännergang
 ein Kontingent von lieben Kleinen
 mit Fräulein Schmidt die Straße lang.*

*Ein bunter Klecks aus Rökkchen, Jacken,
 Pullovern, Zöpfen, Mützenschild
 und frischkandierten Pfirsichbacken
 bewegt sich durch das Straßenbild.*

*Der Dicke wird mal Werk-
 direktor,
 der Dünne wird Gemeinderat,
 der Blasse Kriminalinspektor
 beziehungsweise Diplomat.*

*Das Mädchel rechts wird Ballett-
 use.
 Sie kokettiert schon ziemlich toll.
 Der Junge links guckt etwas
 böse.
 Er möchte gern zum Amt für
 Zoll.*

*Sie sind die Dichter, Schlosser,
 Bäcker,
 die Fräulein Schmidt zusammen-
 hält,
 die Ingenieure und Entdecker
 der projizierten Zukunftswelt.*

*Sie alle haben Kopf und Nase
 Für eine Zeit mit Flugverkehr
 in Richtung Mond. Um diese
 Phase
 Beneiden wir sie alle sehr.*

ab 49,- €

Komplett
 Fassungs-Gläser

Zeuthen-Optik
 Inh. Christiane Blech

Miersdorfer Chaussee 10
 71932
 Mo.-Fr. 9-13 u. 14-18°
 Samstag 9-12°

AMA OPTIK

coconuts by

Der Bürgermeister gratuliert im August

Frau Johanna Stiller	zum 82. Geburtstag
Frau Gerda Neul	zum 86. Geburtstag
Frau Elsbeth Lettau	zum 91. Geburtstag
Frau Anna Helwig	zum 83. Geburtstag
Herrn Helmut Loest	zum 89. Geburtstag
Frau Ida Getrud Grohn	zum 91. Geburtstag
Frau Frieda Helbig	zum 86. Geburtstag
Herrn Hans-Günther Mattern	zum 82. Geburtstag
Frau Charlotte Sprenger	zum 92. Geburtstag
Frau Frieda Hain	zum 84. Geburtstag
Frau Johanna Balke	zum 83. Geburtstag
Frau Maria Baborak	zum 89. Geburtstag
Herrn Paul Frank	zum 87. Geburtstag
Frau Marianne Hanus	zum 87. Geburtstag
Frau Ursula Doller	zum 83. Geburtstag
Frau Ingeborg Baesecke	zum 81. Geburtstag
Frau Ilsetraut Hensch	zum 81. Geburtstag
Frau Gerda Krone	zum 82. Geburtstag
Frau Erika Mitrasch	zum 86. Geburtstag
Frau Erika Witkowski	zum 84. Geburtstag
Frau Christa Hladky	zum 80. Geburtstag
Frau Magdalena Gruß	zum 84. Geburtstag
Frau Erika Loebecke	zum 80. Geburtstag
Frau Herta Wolf	zum 83. Geburtstag
Frau Ilse Becker	zum 83. Geburtstag
Frau Hedwig Löhnwitz	zum 90. Geburtstag
Frau Gerda Stoy	zum 82. Geburtstag
Frau Frieda Reglin	zum 89. Geburtstag
Herrn Hans Warneke	zum 87. Geburtstag
Frau Dorothea Gosch	zum 81. Geburtstag
Frau Dorothea Levin	zum 80. Geburtstag
Frau Frieda Kornotzki	zum 87. Geburtstag
Frau Ida Berndt	zum 92. Geburtstag
Frau Stefanie Weihs	zum 86. Geburtstag
Frau Ingeborg Gallien	zum 85. Geburtstag
Frau Gertraud Palnau	zum 84. Geburtstag
Frau Lieselotte Radde	zum 93. Geburtstag
Herrn Vinzens Wenzel	zum 84. Geburtstag
Frau Emilie Allisat	zum 93. Geburtstag
Frau Erika Rundfeldt	zum 83. Geburtstag
Frau Ingeburg Manns	zum 82. Geburtstag
Frau Irmgard Ulbrich	zum 82. Geburtstag
Frau Herta Gronau	zum 80. Geburtstag
Frau Erika Hering	zum 81. Geburtstag
Frau Dr. Rosemarie Mathan	zum 80. Geburtstag

und wünscht allen Geburtstagskindern
Gesundheit und persönliches Wohlergehen

Keramik in Blau



Töpferwaren aus Bürgel, der Lausitz, von Hedwig Bollhagen und braune Keramik aus Golßen finden Sie im kleinen Kelleratelier von Frau Warnat in der Delmehortsrestraße 12.

Keramik in Blau Inh. Sabine Warnat
TÖPFERWAREN
aus Bürgel, der Lausitz, von Hedwig Bollhagen und braune Keramik aus Golßen

Öffnungszeiten: Donnerstag: 14 - 18 Uhr
Freitag: 9 - 13 und 14 - 18 Uhr

15738 Zeuthen • Delmenhorster Str.12 • Tel.: 0 33 762/ 93 8 44

METALLBAU Inh. Andreas Fischer
BAUSCHLOSSEREI



ZÄUNE ❖ EDELSTAHLARBEITEN
ÜBERDÄCHER ❖ GELÄNDER

15831 Waßmannsdorf • Dorfstraße 38
Tel.: (0 33 79) 44 42 27 • Fax: (0 33 79) 44 42 81

FRIEDRICH
Innenausbau
ständige Ausstellung

- Türen & Fenster
- Verkleidungen
- Einbaumöbel
- Innentüren
- Trockenbau
- Treppen

15738 Zeuthen
Goethestr. 10

Tel.: 03 37 62 / 2 01 50

Fax: 03 37 62 / 2 01 51

Funk-Tel.: 01 72 / 7 40 41 70

eMail: Innenausbau-Friedrich@t-online.de

Internet: www.innenausbau-friedrich.de



Eine Wohltat für Ihre Füße

Bequemschuhe, Schuhe für lose Einlagen und mit Fußbett

- Über- und Untergrößen
- sowie große Weiten
- vollendete Paßform

OTB
VITALITÄT AUS UNSERER HAND

Sanitätsfachgeschäft

Miersdorfer Chaussee 13a

15738 Zeuthen

Telefon: 03 37 62/ 9 03 80

Öffnungszeiten

Montag - Freitag

8.00 - 18.00 Uhr

Lokale Information

Grundsteinlegung und Richtfest zur Mehrzweckhalle der musikbetonten Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe „Paul Dessau“

Liebe Einwohner Zeuthens, liebe Schüler, sehr geehrter Landrat Herr Wille, verehrte Schulleiterin Frau Huck, und verehrte Gäste aus Nah und Fern.

Heute erleben Sie eigentlich einen zweiten historischen Tag in der Gegenwartsgeschichte Zeuthens. Viele Jahre der Bemühungen um eine erforderliche Erweiterung der musikbetonten Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe „Paul Dessau“ haben sich im neuen Anbau schon verwirklicht. Die Instandsetzung, Rekonstruktion und Modernisierung des Altbaus und der Schulhofgestaltung befindet sich gerade im tätigen Umsetzen. Aber hier, wo wir uns heute befinden, was wir heute feiern, das ist der Höhepunkt einer erfolgreichen Entwicklung im sozialen, bildungs- und kulturellen Bereich Zeuthens. So wie der Schulanbau und die Rekonstruktion des Altbaues war auch die Errichtung einer neuen Sporthalle mit Mehrfachnutzung nicht mehr aufzuhalten.

Ständige steigende Einwohnerzahlen – 1994 noch 7.650 und jetzt 9.870 Bürger – allein in der Gemeinde Zeuthen- sowie dazu in den Umlandgemeinden, die hauptsächlich Einzugsgebiet der Schule sind, einschließlich des damit einhergehenden enormen Kinderzuwachses, stehen dafür gerade.

Und das wir nicht vorbeigedacht haben, wurde auch durch die Schulentwicklungsplanung des Landkreises und die Mitwirkung des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport bestätigt.

Für diese, im Rohbau vor uns ste-

hende Halle werden etwa 2,4 Mio€ an finanziellen Mitteln eingesetzt, davon trägt der Landkreis aus umverteilten Geldern des Landes 60 %, den restlichen Anteil trägt die Gemeinde und wird dabei vom Ministerium mit einem zinslosen Darlehen in Höhe von 1.270.000€ unterstützt, das in 10 Jahren zurückgezahlt sein muß.

Hervorgehoben werden soll aber auch, dass wir bei dem „Mehr“ der Nutzung das Ziel „kulturelle Qualität“ angesetzt haben.

Das ist der Teil, den sich Zeuthen selber – ohne anteilige Fördermittel – leistet.



Diese Halle wurde akustisch durchgeplant, sie erhält eine eingebaute Bühne, die ins Innere und Äußere geöffnet werden kann und jeder kann den inneren Bodenbelag mit normalem Schuhwerk betreten.

Im Außenbereich zum Anbau der Schule werden nach ansprecher Gestaltung wie innen somit die verschiedenartigsten Veranstaltungen möglich werden.

Die gestalterische Entstehung der

Halle ist das Ergebnis eines engen Zusammenwirkens zwischen den Planern der DDC Dresden, der Schule, Gemeindevertretung und Gemeindeverwaltung.

Mein Dank gilt allen Beteiligten für den konstruktiven Ablauf.

Mein Dank gilt aber auch denen, die die Umsetzung dieses Vorhabens mit in Gang gesetzt haben, hier insbesondere dem Landrat, Herrn Wille und den Mitarbeitern seiner Verwaltung, Kreistagsabgeordneten aller Parteien, den Gemeindevertretern, der Schulleitung und Schulkonferenz sowie den beauftragten Mitarbeitern mei-

● Gerüstbau Kulka Saalhausen
Nicht vergessen all die Firmen, die noch zukünftig am Bau der Halle beteiligt sein werden und deren Anwesenheit am Bauschild dokumentiert ist.

Ich hoffe – nein, ich glaube -, dass die bisher qualitätsgerecht ausgeführten Bauleistungen bis zum Endprodukt im gesetzten finanziellen Rahmen auch ihre Vollenendung finden werden.

Zeitverzögerungen im Baugeschehen mußten wir leider in Kauf nehmen.

Die zu späten archäologischen Bodenuntersuchungen, die uns hier trafen führten dazu – und leider dann auch der lange Winter.

Der Bau mußte ruhen.

Sollte nicht irgendwann sich noch eine Besonderheit auftun, so werden wir im Januar 2004 festlich mit Sport und Kultur diese Halle einweihen können.

Ich wünsche uns allen, aber besonders den Handwerkern, weiterhin „gutes Gelingen, Gesundheit und stets Sonne im Herzen“

Gemeinsam für unser Zeuthen

*Klaus-Dieter Kubick
Bürgermeister*

ner Verwaltung, die emsig am bisherigen Aufbau wirkten und wirken.

Wir haben gemeinsam die Zeichen der Zeit erkannt und setzen sie nun um.

Diese Halle wird in ihrer Gesamtheit ein gesichertes erfülltes Alltagsleben erfahren.

An Kindern und Jugendlichen mangelt es nicht und auch die Erwachsenen werden die vielfältigen Möglichkeiten sicherlich nutzen und das auch über die Ortsgrenzen hinaus. Mein besonderer Dank gilt naturgemäß heute denen, die den Bau durch ihr tätiges Schaffen von der etwas verschobenen nachträglichen Grundsteinlegung zum Richtfest führten.

Hier seien genannt:

- Sanierungsgesellschaft Lauchhammer – Bauhaupt
- Unidach GmbH Cottbus – Dachdecker und Klempnerarbeiten

Einzelnachhilfe

- zu Hause -

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten
alle Klassen/alle Fächer

(Mittenwalde, Bestensee, Zeesen, Senzig, Schönefeld,
Zeuthen, Bindow, KWh, Wildau, Eichwalde, usw.)



ABACUS - Nachhilfeeinstitut
Königs Wusterhausen
03375-215374
0800-1224488 Hotline

HUK

Am 31. August 2003 starteten 24 tapfere Teilnehmer, im Alter von 13 bis 65 Jahren, zum 1. Langstreckenschwimmen am Zeuthener See. Die Teilnehmer waren aus dem Umland, aus Berlin und sogar aus der Tschechischen Republik angereist. Die Strecke führte vom Segelclub Zeuthen e.V. in der Eichenallee über eine Distanz von 3km zur Badewiese in Eichwalde. Veran-

1. Langstreckenschwimmen am Zeuthener See

Die Distanz war bei 19 Grad Wassertemperatur eine echte Herausforderung für alle Teilnehmer. Das Starterfeld begleiteten 3 Rettungsboote. Auf der Eichwalder Badewiese wurden die teilnehmenden Jugendlichen, Frauen und Männer mit warmen Getränken

versorgt. Denn oft fiel nach dem Schwimmen im kalten Wasser das Laufen anschließend schwer.

Sieger wurde mit einer Gesamtzeit von 37:20 min Ludek Burian vor seinem Vereinskamerad Jiri Kalhous vom SC Pardubice aus der Tschechischen Republik. Die

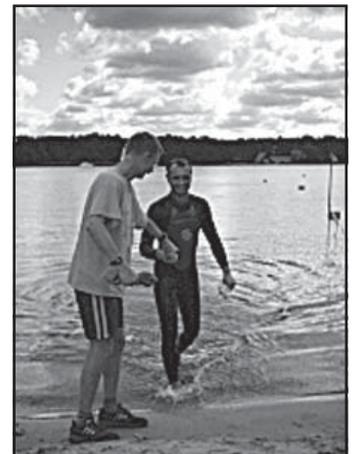
schnellste Frau wurde Juliane Ziegler in 55:10 min vom Treptower Schwimmverein.

Nach der erfolgreichen Premiere soll es nun im nächsten Jahr ein zweites Langstreckenschwimmen geben. Dann allerdings auch mit etwas kürzere Distanzen für andere Teilnehmer, die der „lange Kanten“ bisher abschreckte.



stalter war der Seesportclub Berlin-Grünau e.V.. Unterstützt wurde der Verein, insbesondere Herr Jadcak als Chefkoordinator, durch den Segelclub Zeuthen e.V., den Zeuthener Yachtclub e.V. sowie durch die Gemeinden Zeuthen und Eichwalde.

Die Idee zum 1. Zeuthener Seeschwimmen stammt von Klaus Jadcak, der sehr schnell den Zeuthener Bürgermeister, Herr Kubick, der selbst ein begeisterter Schwimmer ist, dafür begeistern konnte.



Ferientdorf Waldbrunn Das familienfreundliche Feriendorf



liegt unmittelbar am Katzenbuckel, der mit 628 m höchsten Erhebung im Hohen Odenwald. Ferienhäuser für 4-6 Personen stehen zur Verfügung, um einen erholsamen Urlaub, mitten im Naturpark Neckartal-Odenwald zu verbringen.
Kinderanimation im Juli und August.
1 Woche im Ferienhaus ab € 203,-
www.ferientdorf-waldbrunn.de
Tel. 0 62 74 / 9 10 90

*****Hotel „Engel“*****
mit Restaurant
»Zur alten Scheune«
74838 Limbach-Krumb., Tel. 06287/701, Fax 704
Sommer- /Herbst-Urlaub
Sommer: 1 Woche ÜF € 210,- HP € 290,-
Herbst: 1 Woche ÜF € 179,- HP € 259,-
Kinder bis 15 Jahre frei.
Zimmer mit DU/WC, SAT-TV/und Telefon, Frühstücksbuffet, Menüwahl, Salatbuffet, Hallenbad, Fitnessraum, Sauna, Kegelbahn, Billard, Tischtennis, Gartenterrasse, Spielplatz und Streichelzoo mit Ponys, Ziegen, Hasen, Nandus, Schweinen, Freibad, Tennis und Minigolf im Ort.
www.hotel-engel-odenwald.de

Höchstgelegenen im Odenwald
Panoramahotel
****TURMSCHENKE****
auf dem Katzenbuckel
69424 Waldbrunn, Tel. 06274/383
(15 km zum 18 Loch-Golfplatz/Mudau)
Wochenpauschale mit HP, geführter Wanderung, Frühstücksbuffet und Menüwahl **252,- €**
Weitere Pauschalen:
»Schlemmern und Schlummern auf dem Vulkan« 2 Tage **95,- €**
Wild - Jagd + Wald 2 Tage **80,- €**
Übernachtung mit Frühstück ab **26,- €**
Kinder bis 15 Jahre Übernachtung frei
www.turmschenke.de

Nachgefragt zur Unternehmensgründung „Heimfriseur - Frau Susanne Armonys“

Frage: Frau Armonys vor ca. 4 Wochen haben Sie sich nach der Babypause für Ihr zweites Kind selbständig gemacht in Zeuthen als „Heimfriseur - Susanne Armonys“. Wie ist es Ihnen ergangen? Haben Sie für künftige Existenzgründer bereits erste Tipps?

Frau Armonys: Wie Sie sehen, geht es mir immer noch gut und meiner Familie übrigens auch. Nach der Aufregung der letzten Tage der Vorgründungszeit, kehrt jetzt der Alltag ein.

Als Friseurmeisterin mit jahrelangen Erfahrungen z.T. auch als Salonleiterin fiel mir der fachliche Einstieg leicht. Auch während der Babypause habe ich mich für die neuen Trends ziemlich interessiert. Außerdem habe ich am Institut Medicos in Berlin Seminare für Nagelmodellage und Fußpflege im medizinischen Sinne erfolgreich abgeschlossen. Somit biete ich Männern und Frauen aller Altersgruppen in unserer Region den „Friseur-, Nagelstudio- und Fußpflege (im med. Sinne) - Service Daheim“ an - ganz unter dem Motto „Warum woanders hin - zu Hause ist es doch am Schönsten“.

Bereits die ersten Tage haben gezeigt, dass die Kunden nicht nur die Friseurdienstleistung wünschen, manche Kunden brauchen nur die Nagelmodellage oder auch nur die Fußpflege, aber auch in Kombination. Somit hat es sich bereits jetzt in diesen wirtschaftlich nicht einfachen Zeiten auch für mich bestätigt, dass man bei einer Gründung den Erfolg besser auf mehrere Säulen stellt.

Aus betriebswirtschaftlichen Erwägungen heraus habe ich mit der Gewerbeanmeldung den Antrag auf den Existenzgründerzuschuss für die Ich-AG beim Arbeitsamt gestellt. Dessen Bearbeitung dauert allerdings noch an. Also die Empfehlung für alle künftigen Gründer auch für die ersten Wochen ausreichend Liquiditätsreserven einplanen und immer wieder freundlich und geduldig beim Amt nachfragen - am Ball bleiben!

Frage: Frau Armonys, haben Sie als flotter Friseur auf Rädern nach diesen 4 Wochen bereits ausreichend Kunden bzw. was machen Sie konkret, um neue Kunden zu gewinnen?

Frau Armonys: Also ich war in der Vorbereitungsphase sicher schon fleißig und habe viele Marketingaktivitäten realisiert, aber Wunder sind auch mir nicht widerfahren. Ich freue mich über die zahlreichen gewonnenen Kunden und strebe an, diese durch gute Qualität und sehr persönliche Betreuung als Dauerkunden zu binden. Per heute liege ich sogar über meiner Umsatzplanung, aber natürlich habe ich auch noch freie Kapazitäten. Wichtig war, dass ich ein detailliertes Geschäfts- und damit auch Marketingkonzept für die Monate vor und nach der Gründung habe und es nun auch umsetze.

Derzeit werde ich wiederum von meiner Unternehmensberatung unterstützt, die über ein Förderprogramm für das Coaching von Gründern aus dem Europäischen Sozialfonds voll finanziert wird (auch dieser Antrag ist im Arbeitsamt noch in Bearbeitung). Hier erfahre ich gerade in meinen „schwächeren Bereichen“ kompetente Unterstützung und Qualifizierung - ein Steuerberater und ein Rechtsanwalt sind für spezielle Fragen eingebunden. Hier mein Tipp an künftige Gründer, sich qualifizierte und engagierte Berater zu suchen.

Zu Ihrer Frage, wie ich weitere Kunden gewinne nur so viel: Erfolgrei-

che Marketingstrategien sehen heute ein Nebeneinander von passivem Marketing (Anzeigen, Flyerverteilung) aber auch aktivem Marketing (Direktansprache und aktive Empfehlungnahme) vor. Kundenorientierung, Kreativität und Glaubwürdigkeit sind wesentliche Erfolgsfaktoren.

Frage: Was hat Sie trotz Ihrer guten Vorbereitung am meisten bisher überrascht?

Frau Armonys: Zwischen dem Angestelltensein und der Selbständigkeit liegen Welten. Daher muss man gewappnet sein. In der Theorie war es mir klar - aber in der Praxis war diese große Spanne zwischen „wahnsinnig stolz sein“ auf Erreichtes und dem absolut „enttäuscht sein“ von Ämtern, Geschäftspartnern oder auch Kunden. Gut wenn man ein starkes Nervenkostüm und eine liebevolle Familie hat.

Liebe Frau Armonys vielen Dank für Ihre offenen Antworten und die wertvollen Tipps. Bleibt uns nur noch Ihnen viele Kunden und immer ein glückliches Händchen am Kunden aber auch .als Unternehmerin zu wünschen.

Herzlichen Dank! Ihnen auch alles Gute - und übrigens reserviere ich auch Ihnen gern einen Friseur-, Nagel- oder Fußpflegetermin ...



Jeder Mensch ist ein Unikat.



Am Ende geht es nicht nur um technische Daten, sondern um mehr Lebensqualität. Individuelle Gleitsichtgläser von Carl Zeiss sind ein wichtiger Teil davon.



- Individuelle Beratung
- Anpassung
- Verkauf
- Reparatur



AUGENOPTIK UND HÖRGERÄTEAKUSTIK

Maria Hoell

staatl. gepr. Augenoptikerin / Meisterin

Öffnungszeiten:

Mo-Di 9.00-13.00 u. 15.00-18.00
 Mi 9.00-13.00
 Do-Fr 9.00-13.00 u. 15.00-18.00
 Sa 9.30-12.00

GOETHESTRAßE 22
 15738 ZEUTHEN
 Tel.: (03 37 62) 9 23 45

Susanne Armonys

Friseurmeisterin

- ✓ Friseur
- ✓ Nagelstudio
- ✓ med. Fußpflege



Terminvereinbarung
 unter:

Tel.: 03 37 62 / 8 22 46
 Fax: 03 37 62 / 8 22 47
 Funk: 0171 - 87 35 255

Rüsternallee 3 • 15738 Zeuthen

Zeuthener Segler bei der Junioren WM in der Klasse Laser Radial *)

Ähnlich den Skispringern rund um die Vierschanzen-Tournee gibt es auch bei den Juniorensiegler in der Laser Radial-Klasse einen vollgepackten Terminkalender zum Saisonhöhepunkt.

Kaum waren die Kieler Woche und der Europa-Cup in Warnemünde vorbei, ging es Mitte Juli auch schon in's Vorbereitungstraininglager nach Ribnitz-Damgarten; die Deutsche Meisterschaft stand an.

Einer Woche Training unter Leitung des Brandenburger Landes-trainers folgte eine anspruchsvolle, kraftraubende Wettfahrtserie. Gegen den überragenden Deutschen Meister Jens-Hendryk Thiele aus Nordrhein-Westfalen, der 7 von 9 Rennen gewann, hatten auch unsere Segler keine Chance.

Dann begann das logistische Abenteuer.

Die Siegerehrung in Ribnitz war für Sonnabend, 16:00 Uhr terminiert. Zur selben Zeit begannen in Riva del Garda die Kontrollvermessungen für die Teilnehmer an der WM. Uns blieben exakt 24 Stunden, um Trainerboot und Jollen auf die Anhänger zu verladen, die 1300 km nach Italien zu fahren und die Boote dort der internationalen Jury zu präsentieren. Tempolimit hin oder her, irgendwie blieb alles im Zeitplan und auch die Vermesser hatten kaum etwas zu bemängeln. Nach erfolgreicher Akkreditierung und den üblichen Hotelformalitäten erwischte es Trainer und Aktive gleichermaßen; der italienische Sandmännchen-Ersatz schickte alle in's Bett.

Am Montag, den 04.08. begannen dann die Wertungsläufe.

Bei herrlichem Wind (Der Gardasee hat ein lokales Windsystem. Vor allem die Ora am Nachmittag kommt zumeist wie auf Bestellung und bringt Wind zwischen 4 und 6 Bft.) kamen die Zeuthener lausig in den Wettkampf. Obwohl sie das Revier von früheren Regatten kannten, fehlte die Orientierung aus dem Practice-Race, das die Konkurrenz am Sonntag absolviert hatte.

Es folgten 5 weitere Wettkampftage, die vor allem die osteuropäischen Segler und die Briten vorne sahen. Eher unerwartet war das durchschnittliche Abschneiden der Argentinier, der USA und der Neuseeländer, die im Vorfeld als Favoriten galten.

Auf Zeuthen wurde natürlich nicht unbedingt gewettet.

Trotzdem können Maximilian Thieme und Marcus Ortloff mit ihrer Leistung zufrieden sein. Auch wenn „Murphy's Law“ den einen oder anderen Streich spielte (verletzungsbedingter Trainingsrückstand, Materialbruch), haben beide doch gut im Feld mithalten können.

Für Jan Müller sieht die Sache noch deutlich besser aus. Seit 2 Jahren im Brandenburger Landeskader, erreichte er in der Altersklasse U 17 den 42. Platz und zählt damit zu den 5 besten Deutschen.

Was bleibt an Erfahrung für uns als „kleinem Dorfverein“:

- Man sieht, dass es möglich ist, auch mit einem „low budget“-Ansatz talentierte, leistungsbereite Segler auf ein international konkurrenzfähiges Niveau zu bringen, wenn die Zusammenarbeit zwischen Schule, Eltern und Verein optimal läuft.
- Wir hoffen, dass dies auch in den kommenden Jahren finanziell seitens des Landkreises und des Vereins unterstützt wird, um das Training der Aktiven und die ehrenamtliche Tätigkeit der Trainer nicht in's Leere laufen zu lassen.
- Vor allem aber bleiben tolle Erinnerungen an einen professionellen Wettkampf und die Erkenntnis, dass der Abstand zu den Top-Nationen gar nicht so gewaltig ist.

Ein Ansporn mehr für die Krafteinheiten im Winter: Im Sommer 2004 findet die EM in Irland statt; hoffentlich wieder mit Seglern aus Zeuthen!

*) *Der Autor des Beitrags, Sportfreund Jörg Wischeropp ist Jugendwart und verantwortlicher Trainer in der Segelgemeinschaft Zeuthen. Seinem Engagement verdanken es die genannten Jugendlichen, daß sie sich zur Junioren-WM qualifizieren konnten. Ob im Trainerboot oder am Steuer seines PKW bei den zahlreichen Fahrten zu Regatten und Trainingslagern - sein Einsatz ist nicht zu übertreffen. Segelgemeinschaft Zeuthen -Vorstand-*



SCZ Segelclub Zeuthen e.V.
Mitglied im Deutschen Segler-Verband

Eichenallee 13, 15738 Zeuthen
Tel.: 033762/70195

Zeuthener Cadet - Segler zurück aus Belgien

Die Cadet - WM im belgischen Nieuwpoort Anfang August ist beendet. Teilnehmer waren 72 Besatzungen aus 12 Ländern.

Beste Mannschaft der deutschen Vertretung mit 6 Booten wurden Sebastian Schröder und Oliver Mienert vom Segelclub Zeuthen e.V. und an dritter Stelle Klaus

Donandt und Philipp Lewis-Litzmann ebenfalls vom SCZ.

Sie erreichten Platz 47 und 60 der Gesamtwertung der Weltmeisterschaft.

Nachträglich unseren herzlichen Glückwunsch.

Horst Perthen

SCZ e.V.





**Freiw. Feuerwehr
Zeuthen**



Achtung: Einladung! 3. Jedermanns-Lauf in Zeuthen

Der Fördereverein der Feuerwehr Zeuthen e.V. lädt am 11. Oktober 2003 zum bereits dritten Zeuthener Jedermanns-Lauf ein. Der Startschuss fällt um 15 Uhr. Frei

nach dem olympischen Motto „Dabei sein ist alles“ sind Strecken von 5,2 km für Erwachsene und von 3,2 km für Jugendliche bis Jahrgang 1985 vorgesehen. Der Nachwuchs bis Jahrgang

1991 läuft eine Strecke von 1,2 km Länge. Eingeladen sind alle Interessierten. Die Anmeldung ist bis spätestens 15 Minuten vor dem jeweiligen Start möglich. Anmeldeformulare sowie Informationen über die Streckenverläufe sind im Internet unter [www.feuerwehr-](http://www.feuerwehr-zeuthen.de)

zeuthen.de sowie im Gerätehaus in der Alten Poststraße erhältlich.

Die Freiwillige Feuerwehr Zeuthen sichert die Veranstaltung ab. Zusätzlich angefragt ist die Johanniter-Unfall-Hilfe.

Auf die Sieger warten attraktive Preise. Weil bei einem Jedermanns-Lauf jedoch für die allermeisten nicht das Gewinnen sondern die

Teilnahme an sich im Mittelpunkt steht, werden unter allen Teilnehmer weitere Gutscheine verlost. Für die beste Schülermannschaft winkt zudem ein Zuschuss für die Klassenkasse.

Jens Lehmann

Fördereverein der Freiwilligen Feuerwehr Zeuthen e.V.



Anmeldung zum 3. Zeuthener Jedermanns-Lauf am 11.10.2003



Vorname + Familienname

männlich / weiblich

Strasse + Hausnummer

Geburtsdatum + Geburtsjahr

Postleitzahl + Ort

Mannschaft

E- Mail

Lauf: 5,2 km 3,2 km 1,2 km

Für den Fall meiner Teilnahme am o.a. Lauf erkenne ich den Haftungsausschluss des Veranstalters für Schäden jeder Art an. Ich werde weder gegen den Veranstalter und die Sponsoren des Laufs noch gegen die Gemeinde Zeuthen oder deren Vertreter Ansprüche wegen Schäden und Verletzungen jeder Art geltend machen, die mir durch meine Teilnahme am Lauf entstehen können. Ich erkläre, dass ich für die Teilnahme an diesem Wettbewerb ausreichend trainiert habe und körperlich gesund bin.

Datum + Unterschrift

Datum + Unterschrift d. Erziehungsberechtigten bei Minderjährigen

Veranstalter: Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Zeuthen e.V., Alte Poststr. 8, Zeuthen

Laufangebote: 15 Uhr 00: 1,2 km Nachwuchslauf (Jahrgang 1995 bis 1991)
15 Uhr 00: 3,2 km Jugend (bis Jahrgang 1985)
16 Uhr 00: 5,2 km Frauen und Männer

Start: Schulstrasse (Alte Feuerwache)
Ziel: Schulstrasse (Paul-Dessau-Gesamtschule)

Streckenverlauf: siehe Aushang

Mannschaften: 4 Teilnehmer eines Laufs bilden eine Mannschaft; die Platzierung einer Mannschaft ergibt sich aus der Addition der Platzierungen der Läufer einer Mannschaft

Wertungen: Gewertet wird nach Jahrgängen wie folgt: 1984 – 1958; ab Jahrgang 1957; Beste Frauen-, Männer-, Jugend-, Nachwuchs- Mannschaft

Meldeschluss: 11.10.2003, jeweils bis 15 Minuten vor Laufbeginn

Organisationsbeitrag: 2,50 EURO pro Einzel- Teilnehmer; 8,00 EURO für die 4 Teilnehmer einer Mannschaft; 1,50 EURO für Schülerinnen und Schüler; 4,00 EURO für die 4 Teilnehmer einer Schülermannschaft; jeder Teilnehmer erhält zwei Getränkegutscheine

Anmeldung: Schriftlich beim Veranstalter unter Angabe des Stichwortes „Jedermanns-Lauf“ oder am Tag der Laufveranstaltung; Überweisung des Organisationsbeitrags auf das Konto des Fördervereins bei der Sparkasse Dahme- Spreewald: Konto- Nummer 2 152 300 702; BLZ 160 508 88 oder Zahlung in bar am 11.10.2003.



Der Veranstalter behält sich kurzfristige Änderungen vor.



Wir finanzieren sofort! KfW-Fördermittel für Anschlusskosten & Modernisierung. Geld zum Kaufen und Bauen. Nach Prüfung auch für Rentner. Kostenlose individuelle Beratung.

im LBS-Büro: Cottbuser Str. 12a • 15711 Königs Wusterhausen

Tägl. 09.30-17.30 Uhr, Tel.: **03375 / 29 53 93**

Generationstreff

Seniorenbeirat Zeuthen e.V.

Liebe Seniorinnen und Senioren,

am 26.10.2003 erfolgt in Zeuthen die Wahl der Gemeindevertretung. Es stehen Bürger zur Wahl, die unsere Interessen für die nächsten fünf Jahre in diesem Gremium vertreten werden. Dementsprechend sind an die Kandidaten hohe Anforderungen zu stellen.

Der Seniorenbeirat legt Wert darauf, dass solche Kandidaten für die Wahl unterstützt werden, die neben dem Allgemeinwohl der Kommune in besonderem Maße die Interessen der älteren Generation beachten. Davon wollen wir uns bei Vorstellungen, Gesprächen, Foren und anderen Wahlveranstaltungen überzeugen.

Auf die Beantwortung folgender Fragen legen wir Seniorinnen und Senioren besonderen Wert?

- Wie schätzen Sie die ehrenamtliche Arbeit in Zeuthen ein, und welchen konkreten Beitrag wollen Sie leisten, um diese zu fördern? Vorrangig geht es dabei um die Unterstützung von gemeinnützig tätigen Wohlfahrts- und Sozialverbänden.
- Sind Sie mit der Arbeit des Seniorenbeirates vertraut, kennen Sie sein bisheriges Wirken in der Altenarbeit (Hilfe, Einbeziehung in gesellschaftliche Prozesse, Information, Bildung)? Werden Sie diese unterstützen, und welche konkreten Vorstellungen haben Sie dazu?
- Können Sie sich vorstellen, die Interessen des Seniorenbeirates in einem Ausschuss der Gemeindevertretung wahrzunehmen und dazu ggf. Mitglied des Beirates zu werden (für ältere Kandidaten)?
- Würden Sie im Generationstreff für Vorträge, Aussprachen und Gespräche mit den Senioren zur Verfügung stehen?
- Treten Sie dafür ein, dass die Gemeinde die Aufwendungen für den Seniorenbeirat auch weiterhin trägt?
- Werden Sie sich dafür einsetzen, dass der soziale Wohnungsbau erhalten bleibt, alten- und behindertengerechte Wohnungen entstehen, Kurs auf betreutes Wohnen genommen wird und eine ausreichende Betreuungsbasis zur Verfügung steht (z. B. Seniorenheime)?

- Werden Sie dafür eintreten, dass Lücken in der ärztlichen Versorgung und teilweise lange Wartezeiten (z.B. Augenarzt, Orthopäde) überwunden werden?
- Werden Sie mit dafür eintreten, dass im Verkehrsgeschehen weiter Einfluss auf sichere Straßen und Wege, auf die Verbesserung der Parkplatzsituation, die Erreichbarkeit von wichtigen Einrichtungen des Handels, der Gesundheit und der Verwaltung im Nahverkehr genommen und Sorge dafür getragen wird, dass die Deutsche Bahn ihren Pflichten nachkommt (Bahnhof, Tunnel, Nord-schranke)?
- Werden Sie dafür eintreten, dass im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten Probleme der Arbeit, Renten, Sicherheit, Ordnung, Umwelt, Bildung und Sozialleistungen so bürgerfreundlich wie möglich gelöst werden?

In Vorbereitung der Kommunalwahl erfolgen durch uns als Seniorenbeirat die folgenden Aktivitäten?

- Im September und Oktober 2003 besuchen Mitglieder des Seniorenbeirates die Veranstaltungen der Parteien und Wahlbündnisse.
- Der Seniorenbeirat ist offen für die Vorstellung der Kandidaten im Generationstreff, wenn diese das wünschen. Dabei können sich sowohl Kandidaten einer Partei bzw. eines Bündnisses einzeln oder gemeinsam vorstellen als auch mit Kandidaten anderer Parteien / Bündnisse.
- Diese Empfehlungen wurden den Vorständen der Parteien bzw. der Wahlbündnisse übergeben. Wenn sie es wünschen, steht der Vorstand des Seniorenbeirates mit Mitgliedern für Aussprachen zur Verfügung.

Nun zu einem anderen und für alle Senioren unserer Gemeinde recht wichtigem Thema.

Es ist soweit: Wir sind umgezogen! Im neuen Generationstreff im **Forstweg 30 (gleiche Telefon-Nr. wie bisher: 90014)** werden wir unsere bewährten Veranstaltungen weiterführen. Darüber hinaus wol-

len wir auch einige neue Aktivitäten entfalten. Also, besuchen Sie uns.

Die unten stehende Liste umfasst unsere monatlich wiederkehrenden Angebote. Die Donnerstag-Vorträge geben wir jeweils im Amtsblatt und in der Presse bekannt.

Am Donnerstag, dem 2. Oktober,

befassen wir uns ab 14,00 Uhr mit folgendem Thema: General- und Vorsorgevollmacht - Wer heute vorsorgt, hat es im Notfall leichter - Ihre Fragen beantworten Herr Rechtsanwalt Hauptmann und Frau Tottewitz, Notarin in Königs Wusterhausen.

Der Vorstand des Seniorenbeirats

Aktivitäten des Seniorenbeirats Zeuthen e.V. (Bitte ausschneiden, gültig bis Ende 2003)

Tag im Monat	Veranstaltungen (Raum lt. Aushang Forstweg 30)	Zeit
an jedem Montag	Spiele-Nachmittage mit Frau Heine	14.00
am ersten Dienstag	Vorstandssitzung	9.30
am ersten u. dritten Mittwoch	Sprechstunden zu Renten- und Mieterfragen sowie zu anderen sozialen Problemen *)	16.00 - 18.00
am ersten Donnerstag	Veranstaltungsreihe, wird in der Presse angekündigt	14.00
am zweiten u. vierten Donnerstag	Seniorenchor	14.00
am zweiten u. vierten Donnerstag	Kreativzirkel mit Frau Wenzel-Schicht	9.30
am dritten Donnerstag	Gespräch des Vorstands mit den Gruppenleitern u. Mitgliedern, die in Ausschüssen der Gemeinde tätig sind	14.00
am fünften Donnerstag (Oktober / April / Juli)	Literarische und andere Veranstaltungen, ggf. mit anderen Vereinen	14.00
an jedem Freitag	Sportgruppe der Frauen mit Frau Neubert in der Sporthalle der "Schule am Wald" (i.d. Ferien wird der große Raum freigehalten)	15.00

Die Endzeiten der Veranstaltungen liegen in der Regel 2,5 Std. nach den Anfangszeiten.

*) Die Mietersprechstunden führt der Mieterschutzbund Eichwalde/Zeuthen e.V. durch.

Sprechzeiten des Seniorenbeirats nach Vereinbarung



Immobilienbüro Jakob

Dipl.-Ing. Klaus-Dieter Jakob

Wir vermitteln für Sie: **GRUNDSTÜCKE & HÄUSER**

Büro: 15745 Wildau, Friedrich-Engels-Str. 72
Tel.: 03375 / 50 32 56 und 0172 - 3 10 23 03

Mitglied im Ring Deutscher Makler



Literaturfreunde

Liebe Literaturfreunde,
als ich im letzten Amtsblatt an das Ende des Kommentars ein kleines Gedicht von Hansgeorg Stengel setzte, konnte ich noch nicht ahnen, dass uns der Dichter wenige Tage später für immer verlässt. Er ist sicher vielen in Erinnerung durch seine Verse im „Eulenspiegel“ oder seine Epigramme und Gedichte in vielen anderen Zeitschriften. Vielleicht kennen Sie ihn aber auch durch seine Lesungen, denn er war ein hervorragender Interpret seiner eigenen Werke und brachte seine

Zuhörer gern zum Schmunzeln und zum Nachdenken. Einige seiner Veranstaltungen habe ich erlebt und ging immer erfreut und bereichert nach Hause. Er war auch einige Male hier in Zeuthen (und in einem Gedicht erscheint sogar unser Ort) und hat uns mit seinem Vortrag erfreut. Er bereicherte die deutsche Sprache und legte als Satiriker den Finger in manche Wunde. Darum möchte ich ihn heute mit einigen kleinen Gedichten in Erinnerung rufen.

Ihr Hans-Georg Schrader

UNTERSCHIED

Versuche einem Dromedar
in kurzen Worten klarzumachen,
dass jeder Krieg ein Rückschritt war –
Erfolg: das Dromedar wird lachen.

Als Misanthrop des Wüstenlands
verlacht das Dromedar mit Freude
und blöder Dromedarroganz
dein weltanschauliches Gebäude.

Ein Dromedar ist viel zu dumm,
um einen Weltbrand abzuwenden,
und findet trotzdem Publikum
mit doofen Dromedargumenten.

Mensch, hör nicht auf das Dromedar!
Auch nicht auf eins mit Schlips und Kragen.
Lies diesen Vers, und mach dir klar:
Du bist ein Mensch. Sind sonst noch Fragen?

OHNE ENGAGEMENT

Ich bin kein Rechter, kein Marxist,
kein Christ, kein Liberaler,
ich bin ganz einfach Zivilist;
politisch ein Neutraler.

Ich lebe sorglos und bequem.
Man nennt mich Außenseiter.
Der Stumpsinn ist mein Diadem
Und Sturheit mein Begleiter.

Ich bin nicht kalt, nicht warm, nicht lau,
nicht trocken und nicht flüssig.
Ich bin mir meiner selbst, genau-
genommen, gar nicht schlüssig.

Im Grunde bin ich Pazifist
(nicht von den strengen einer),
und wenn ein Krieg entstanden ist,
war's ganz gewiss nicht meiner.

So steh ich skeptisch und passiv
Auf der Parteien Vorplatz.
Doch geht im Staat mal etwas schief,
dann schimpf ich wie ein Rohrspatz.

VERGEBUNG

Vergib der Gattin, die dir oftmals grollte.
Vergib dem Nachbarn, der dir Böses tat.
Vergib dem Schuft, der dir ans Leben wollte.
Vergib dich aber nie beim Skat.

WILLKOMMEN UND ABSCHIED

Sie trafen sich auf Hiddensee bei Vitte:
Der Zahnarzt Paul Kaminski, braungebrannt,
und, blütenweiß wie eine Weißbrotschnitte,
die Filmschauspielerin Elvira Quandt.

Elvira lächelt. Er stand bekloppt
Wie ein Student beim ersten Rendezvous.
Es wäre fast zu einem Film gekommen,
doch ihre Farben ließen es nicht zu.

Die Farbe Weiß (das ist sehr leicht zu deuten)
Verkündet den Beginn der Urlaubsfrist,
doch Paul Kaminski muss zurück nach Zeuthen,
weil braune Haut Symbol des Abschieds ist.

Sie tauschten, während wild die Ostsee schäumte,
noch einen letzten Königskinderblick,
und in dem Bett, das Paul Kaminski räumte,
versank Elvira Quandt aus Köpenick.

Und schicksalhaft entrissen der Verführung,
empfindet Paul Kaminski als Gemahl
sich selbst bewundernd und mit tiefer Rührung
die Kraft und Stärke männlicher Moral.

VERKEHRSREGEL

Rase nie!
Fahr vorsichtig, Mann!
Denn Autopsie
Fängt mit Auto an.



**Zeuthen-Immobilien &
Unternehmensberatung GmbH**

Ihr Partner südöstlich von Berlin

Wir vermitteln
Häuser, Grundstücke, Wohnungen,
Gewerbeobjekte, Beteiligungen
Immobilien sind Vertrauenssache

Goethestraße 20 • 15738 Zeuthen • Tel.: (033762) 83510
Fax: (033762)83519 • eMail: Zeuthen-immo@t-online.de



Innungsbetrieb

ANTENNENBAU FITZ

- Einzelantennen
- Gemeinschaftsantennen
- Satellitenantennen
- Kabelfernsehen
- Premiere-World

August-Bebel-Str. 19
15732 Schulzendorf
Tel.: (03 37 62) 98 085
Fax: (03 37 62) 98 084
Funktel.: 0171/ 5 14 69 72
e-mail: Antennenbau-Fitz@t-online.de
Internet: www.antennenbau-fitz.de



BANKNOTENSCHLÜSSEL

Als notenkundiger Musikexperte schrieb er die schönsten Kammerstreichkonzerte und klagte dennoch: „Der Erlös ist mager!“ Jetzt hat er umgesattelt. Er macht Schlagler.

SINNEN-WANDEL

Einst war es typisch, dass Leute den Leuten Bisweilen Sand in die Augen streuten. Doch neuerdings streuen uns unverfroren Diskos und Beat-Combos Sound in die Ohren.

MAIROMANZE

Der Nachtportier war sehr kulant:
Er ließ Sophie zu Ferdinand.
Er sagte sich: „Was ist dabei?
Ich frag nicht nach Papieren.
In einer Nacht im Mai,
da kann Sophie passieren.“

HERBSTLEID

Schon zeigt der Herbst
Dem Sommer seine Krallen.
Sein Regiment betrübt den braven Mann,
denn Bäume lassen zwar die Hüllen fallen,
die Mädchen aber ziehen sich was an.

Schulprobleme?

Nachhilfe + Förderung



Beratung
Montag - Freitag
14 - 18 Uhr

Nachhilfe mit System

STUDIENKREIS®

KW, Berliner Straße 20a

☎ 0800 19441 11

<http://www.studienkreis-kw.de>, e-mail: MH@studienkreis-kw.de



textil-eck

Dessous • Miederwaren • Wolle • Kurzwaren

Schickes für
drunter und drüber

70220

Zeuthen, Delmenhorsterstr. 2

Sommerfest in der Kita Heinrich-Heine-Straße



Auch unser diesjähriges Sommerfest in der Kindereinrichtung Heinrich-Heine-Str. war ein voller Erfolg.

Dafür möchten wir allen Eltern und Erziehern danken, die uns tatkräftig unterstützt haben. Unseren Dank möchten wir auch den Sponsoren des Kinderfestes aussprechen. Zu nennen sind hierbei die Firmen GEMTEC GmbH, Leimert & Hahn, Skalda Ingenieurbüro und Wärme- und Umwelttechnik Bestensee.

Neben den Kindern der Musikschule Fröhlich, zeigten auch unsere Kleinsten der Tanzschule Kolibri

unbefangen ihr Können. Groß und Klein amüsierte sich bei Wettspielen, Bastelarbeiten, Hot Dogs sowie leckerem Kuchen. Auch an dieser Stelle nochmals vielen Dank an alle fleißigen Kuchenbäcker(innen) sowie an die Fleischerei Hölzner und die Bäckerei Ralf Werner für die kostengünstige Bereitstellung von Würstchen und Brötchen.

Mit großem Beifall wurde auch der gelungene Auftritt des Kindermusiktheaters „Schütteldiebüch“ aufgenommen.

K. Kaczmarek - Kita-Ausschuss-



GEZIELT WERBEN

mit einer Anzeige
in der Zeitung

"Am Zeuthener See"

Ich berate Sie gern unverbindlich

Jürgen Plettner

15711 KWh • Erich Weinert-Str. 39

ISDN Tel.: (0 33 75) 29 59 54

ISDN Fax: (0 33 75) 29 59 55

ISDN DFÜ: (0 33 75) 29 59 55



Die Chronisten melden sich zu Wort

Liebe Heimatfreunde,
ich unterbreche heute aus gegebenem Anlass die Bilanzierung der Arbeit der Ortschronisten, weil ich eine Ergänzung zu einem Artikel in der MAZ für erforderlich halte. Ich hatte ihn bereits der Zeitung mitgeteilt, da die Veröffentlichung aber bis heute noch nicht erfolgte, möchte ich hier die Stellungnahme einfügen.

„Böetr.: Bericht über „Das Jahr 1933 in der Region“ vom 24. Juli 2003

Ich halte das Vorhaben, Geschichte in unserer Region aufzuarbeiten für sehr lobenswert. Wir als Chronisten von Zeuthen sind bereit, diese Arbeit zu unterstützen, wie wir es bereits getan haben, in dem wir unsere Materialsammlung zur Verfügung stellten.

Umso erstaunter war ich, als ich in dem Artikel lesen musste, dass es „laut Zeitungsangaben ein jüdisches Kinderheim gegeben hat, das gleich nach 1933 aufgelöst wurde. Wo genau das Heim war, wollen die Projekt-Geschichtsforscher noch herausfinden“.

Sie hätten eigentlich nur einen Blick in unsere Heimatbücher werfen brauchen. Dort steht im ersten Band etwas über das Jahr 1933 in Zeuthen und im zweiten Band gibt es einen ausführlichen Artikel über das jüdische Kinderheim in Miersdorf. Geschrieben von Günther Mattern

mit Zeichnungen und Bildern, gliedert in: Vorgeschichte, Aufgabe und Einrichtung, Erneuerung des Kinderheims und Ende des Erholungsheimes.

Das Gebäude steht heute noch in der Dorfstraße, es war früher das Gutshaus von Miersdorf und ist heute Kindertagesstätte.“

Zur Erheiterung sei hier noch ein Dokument angeführt, das uns von Herrn Günther Schönfeld überreicht wurde. Es schildert eindrucksvoll die Schulverhältnisse in unserer Region um 1800. Ich bringe das Dokument im Wortlaut und bitte, beachten Sie die Schwerpunkte der Prüfung für einen Volksschullehrer in dieser Zeit.

(Aus der Schulchronik von Bestensee, Kreis Königs Wusterhausen)

>Der 1805 alleinige Lehrer zu Groß Besten, (das heutige Bestensee entstand erst 1938 durch die Vereinigung von Großbesten und Kleinbesten) Carl Friedrich Wilhelm Vögelke, hinterließ folgende Notiz:

„Ich, Carl Friedrich Wilhelm Vögelke, wurde am 4. November 1780 in Teltz unterm Amte Zossen früh um 9 Uhr geboren. Im 13.

Jahr zum Christenthum in Mittenwalde vom Herrn Probst Schröder eingeseget.

Von der Zeit an erlernte ich bei meinem Vater die Schneiderprofession und wurde in meinem 18. Jahre im Teupitzschen Gewerk zum Gesellen erwählt. 1799, den 1. März, wurde ich als Tambour beim Regiment von Kurheim bei der Compagnie des Majors Kerkow eingekleidet und erhielt meinen Abschied den 4. März 1804. Den 22. Oktober d. J. wurde ich zum Schullehrer- und Küsterseminar zu Berlin aufgenommen und war daselbst bis zum 30. Mai 1805. – 1805, den 22. August, wurde ich in Königs Wusterhausen von dem Herrn Inspektor Döllen examiniert. Dieses Examen dauerte von des Morgens früh 6 Uhr bis Nachmittags um 3 Uhr. Meine erste Prüfung war folgende:

1. Ich musste in Gegenwart des Herrn Inspektors eine Feder zum Schreiben schneiden.
2. Einen kurzen Lebenslauf von mir selbst schriftlich zu machen
3. Eine schriftliche Erklärung des siebenten Gebotes.
4. Die Frage: „Kann der Mensch in jedem Stande glücklich leben?“ schriftlich beantworten

5. Katechisieren mit den Kindern aus der Wusterhausenschen Schule über das siebente und dann über das vierte Gebot.

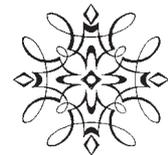
6. Singen mit den Kindern *erstens* das Lied: Lobe den Herrn, *zweitens*: In allen meinen Thaten und *drittens*: Jesus, meine Zuversicht.

7. Rechnen einige Regel de trie Exempel und auch einige Kopfrechnungen

8. Lesen und Buchstabieren in der Bibel

Bei allen Prüfungen erwarb ich mir den Beifall des Herren Inspektors Anno 1805, den 4. November, gerade auf meinem Geburtstage, ertheilte ich den ersten Unterricht als Lehrer in Großbesten“

(Mitgeteilt durch Lehrer Marquart, Zeuthen/Miersdorf, 3. 1. 56) >





Komplett
Fassung·Gläser

ab 49,- €



Zeuthen-Optik
Inh. Christiane Blech

Mo.-Fr.
9-13 u. 14-18⁰⁰
Samstag
9-12⁰⁰



(033762)
71932

**Miersdorfer
Chaussee 10**

coconuts by 

In eigener Sache!

Erscheinungsdaten des Amtsblattes im Jahr 2003

	Redaktionsschluss	Erscheinungsdatum
Oktober	29.09.2003	15.10.2003
November	27.10.2003	12.11.2003
Dezember	24.11.2003	10.12.2003

An dieser Stelle möchten wir auf die Möglichkeit der kostenfreien Veröffentlichung von Beiträgen der Vereine, Verbände, Kirchen, öffentlichen und kulturellen Einrichtungen aufmerksam machen.

- * Die Veröffentlichung von Bildern, Fotos und Zeichnungen ist nur möglich, wenn die Originale oder erstklassige Kopien vorliegen.
- * **umfassende Beiträge werden auf Disketten oder per eMail erbeten.**
- * Bitte beachten Sie das Erscheinungsdatum bei der Veröffentlichung von Terminen. Ihren Beitrag nimmt entgegen:

Gemeindeverwaltung Zeuthen
Frau Peschek
Schillerstr.1 • 15738 Zeuthen
eMail: peschek@zeuthen.de

Privater Schutz für gesetzlich Versicherte.

Wenn Sie auch als Kassenmitglied wie ein Privat-Versicherter behandelt werden möchten, empfehlen wir Ihnen die Kranken-Zusatzversicherungen der Vereinten. Ob. Z.B. bei Zahnersatz, Krankenhaus oder Arztwahl, Brillen oder Kontaktlinsen; Behandlung durch einen Heilpraktiker; Wählen Sie Ihren privateren Zusatz-Schutz. Wir beraten Sie gerne, Anruf genügt.



Frank Erdmann
Hauptvertretung der Allianz
Goethestr. 10
15738 Zeuthen
Tel./Fax: (03 37 62) 7 10 23
eMail: Frank.Erdmannf@Allianz.de

Bürozeiten:
Mo.-Fr. 9-13 Uhr
Di.+Mi. 15-19 Uhr
jeden 1.+3. Sa 9-12 Uhr

Allianz 

Der Bürgermeister gratuliert im September

Frau Sofie Krumm
Herrn Gerhard Poethig
Frau Lieschen Bundt
Frau Lieselott Scholz
Frau Herta Hoffmann
Frau Marie Büchsel
Frau Julie Steinhöfel
Herrn Kurt Radde
Frau Erika Bergfeld
Herrn Julius Wildemann
Frau Gertrud Schütze
Herrn Karl Roll
Herrn Josef Lichtblau
Frau Ruth Laabs
Frau Alraune Winkler
Frau Gertrud Dietrich
Frau Brigitte Figura
Herrn Konrad Rühleemann
Frau Marie Eilert
Frau Elli Schufft
Frau Käthe Gatzke
Herrn Rudi Bolte
Frau Käthe Lukas
Frau Ursula Presch
Herrn Paul Schulz
Frau Elly Goeschel
Frau Maria Unglaube



zum 90. Geburtstag
zum 88. Geburtstag
zum 81. Geburtstag
zum 80. Geburtstag
zum 89. Geburtstag
zum 85. Geburtstag
zum 81. Geburtstag
zum 93. Geburtstag
zum 81. Geburtstag
zum 94. Geburtstag
zum 89. Geburtstag
zum 83. Geburtstag
zum 81. Geburtstag
zum 80. Geburtstag
zum 82. Geburtstag
zum 81. Geburtstag
zum 80. Geburtstag
zum 81. Geburtstag
zum 91. Geburtstag
zum 87. Geburtstag
zum 93. Geburtstag
zum 88. Geburtstag
zum 90. Geburtstag
zum 86. Geburtstag
zum 81. Geburtstag
zum 94. Geburtstag
zum 80. Geburtstag

und wünscht allen Geburtstagskindern
Gesundheit und persönliches Wohlergehen

CDU-KANDIDATEN ZUR KOMMUNALWAHL 2003

Die Kandidaten des CDU Ortsverbandes Zeuthen zur Wahl der Gemeindevertretung und des Kreistages stellen sich und ihr Wahlprogramm vor am:

**Donnerstag, dem 9. Oktober um 19.00 Uhr
im Foyer der Grundschule am Wald, Forstallee 66**

Alle Zeuthener Bürger sind hierzu herzlich eingeladen.

Dr. Manfred Pohl

Weitere Infos unter www.cdu-zeuthen.de

Achtung! Achtung!

Das Bürgerbüro des BVBB in Zeuthen hat wieder geöffnet!

Wo: Im Generationstreff Zeuthen
Goethestr.8a • Tel. 2 10 08

Wann: vom 24. Juni - 2. August 2003
dienstags von 15⁰⁰-19⁰⁰ und
sonnabends von 10⁰⁰-13⁰⁰

*terminliche Erweiterungen werden in
der Tagespresse bekanntgeben*

**SCHÖNEFELD
MIT UNS
NICHT**



Waldpromenade 77 • 15738 Zeuthen • <http://www.bvbb-ev.de>

BVBB

Bürgerverein Brandenburg - Berlin e.V.

-- Gemeinnütziger Verein --

Mitglied des Bündnisses gegen den Ausbau des
Flughafen Schönefeld

Mitglied der Bundesvereinigung gegen Fluglärm

BVBB - Presseinformation vom 14. Aug. 2003

Über 120.000 Einwendungen betroffener Bürger gegen die Planung Großflughafen Schönefeld

Die Anhörungsbehörde des Landes Brandenburg, das Landesamt für Bauen, Verkehr und Straßenwesen (LBVS Dahlwitz-Hoppegarten), hat zwischen Anfang Juni 2003 und bis zur 33. Kalenderwoche (August) 2003 in 16 betroffenen Gemeinden eine „Erklärung“ der Berlin-Brandenburger Flughafen-gesellschaft (BBF – FBS) ausgelegt. Die vom geplanten Neubau von Schönefeld zum Großflughafen betroffenen Bürger und Gemeinden konnten zu dieser „Erklärung“ schriftliche Einwände einreichen.

Nach Recherchen des BVBB sind nun bei der Anhörungsbehörde (LBVS) mehr als 120.000 Einwendungen von zehntausenden betroffenen Bürgern eingegangen. Im Kern beziehen sich diese Einwendungen auf eine Ablehnung des Standortes Schönefeld und auf vernichtende Urteile zum Inhalt der „Erklärung“. Nach Auffassung der Bürger und der betroffenen Gemeinden beinhaltet die „Erklärung“ Planungslyrik und keine rechtlich geforderte Standortalternativenprüfung.

Mit der Auslegung dieser Erklärung versucht die Planfeststellungsbehörde beim Minister für Verkehr des Landes Brandenburg einen offensichtlichen Verfahrensfehler zu heilen. Die BBF hatte es versäumt, ihrem Antrag (2001) zum geplanten Neubau des Flughafens Schönefeld (BBI) eine rechtlich geforderte Standortalternativenprüfung beizufügen. Sie hatte dies mit der damaligen Zustimmung der Planfeststellungsbehörde unterlassen, weil ihr klar war, dass eine Erörterung von Standortalternativen wie sie im Raumordnungsverfahren aus 1994/95 und in einer gutachterlichen Stellungnahme der BBF aufgeführt waren, für den geplanten Neubau Flughafen Schönefeld ein k.o.-Kriterium wäre. In diesen Standortalternativenprüfungen

wurde festgestellt, dass die Standorte Sperenberg und Jüterbog-Ost als Standorte für den Neubau eines Großflughafens geeignet, der Standort Schönefeld allerdings ungeeignet ist.

Vor dem Hintergrund dieser für den Standort Schönefeld vernichtenden Fachbeurteilung wird nun seit 1996 der Versuch unternommen, den Standort Schönefeld mit allen politischen Mitteln durchzusetzen.

(Die bisher hierfür entstandenen Kosten in Höhe von wenigstens 1 Milliarde Euro spielen bei diesem Vorgehen offensichtlich keine Rolle!) Diese politische Entscheidung ist sachfremd! Wie sachfremde Entscheidungen immer, wird darum das Vorhaben scheitern. Der dieser Entscheidung zugrunde liegende sog. „Konsensbeschluss“ der Länder Brandenburg, Berlin und Bund ist darum auch praktisch nicht mehr existent. Mit der gescheiterten Privatisierung und dem Verzicht auf die Beantragung der Schließung des Flughafens Tempelhof wurden die Kernziele des Beschlusses schon aufgegeben.

Der BVBB erinnert daran, dass gegen die im Juni/Juli 2001 ausgelegten Antragsunterlagen schon ca. 135.000 Einwendungen von ca. 70.000 Bürgern eingereicht wurden. Diese hohe Zahl von jetzt wieder über 120.000 eingereichten Einwendungen beweist erneut, dass der geplante Neubau von den betroffenen Bürgern und den betroffenen Gemeinden nicht akzeptiert wird.

Wie der Vorsitzende des BVBB, Ferdi Breidbach erklärt, geht er davon aus, dass die Anhörungsbehörde im Gegensatz zu ihrer Bekanntmachung und rechtlichen Verpflichtung diese Einwendungen nicht aus- und bewertet.

Die Anhörungsbehörde bzw. Planfeststellungsbehörde werden

im Zusammenhang mit dieser Vorgehensweise erklären, dass sie aus den eingegangenen Einwendungen, die sie nicht aus- und bewertet haben, keine neuen Erkenntnisse ziehen konnten. Mit diesem Trick soll dann auch begründet werden, dass eine neue Anhörung zu der von den Bürgern und Gemeinden bewerteten „Erklärung“ der BBF nicht notwendig ist.

Es wird sich darum herausstellen, dass die Auslegung dieser „Erklärung“ eine Alibiveranstaltung war, die für die Planfeststellungsbehörde als Begründung dafür erhalten muss, den Standort Schönefeld als einzigen infragekommenen Standort für die Planfeststellung festzuschreiben. Sie wird sich dabei auch auf eine sich im Verfahren befindliche Neufassung entsprechender Paragraphen des Landesentwicklungsprogramms (LEPro) bzw. des Landesentwicklungsprogramms Standortsicherung Flughafens

(LEPSF) berufen. Mit dieser geplanten Neufassung soll Schönefeld als einzigartiger Standort festgeschrieben werden.

Dieses geplante Vorgehen zeigt die Parteilichkeit und nicht vorhandene Unabhängigkeit der Planfeststellungsbehörde. Auf Druck der Gesellschafter Berlin und Brandenburg, die schon in der Vergangenheit den Widerstand der Bürger und Gemeinden ignoriert haben, hat die Planfeststellungsbehörde so keinen Spielraum für eine unabhängige Sachentscheidung.

Das Verhalten der Behörde und der Gesellschafter wird den Widerstand der Betroffenen weiter stärken. Spätestens im Verfahren vor dem Bundesverwaltungsgericht werden diese Manipulationsversuche als rechtsfehlerhaft aufgedeckt.

Rückfragen:

Ferdi Breidbach 0174 / 3060004



Verbraucherzentrale Brandenburg e. V.
Landesgeschäftsstelle
Templiner Straße 21 • 14473 Potsdam

Pressemitteilung

11.07.2003

Hilfe, ich habe gewonnen!!!!

Verbraucherzentrale bittet um Mithilfe

Es wird kaum einen brandenburgischen Verbraucher geben, der nicht schon einmal auf der Sonnenseite des Lebens stand und zu den glücklichen Gewinnern von enormen Geldsummen, HiFi-Geräten, wertvollem Schmuck, Haushaltsgegenständen oder anderen kostbaren Dingen des Lebens zählte. Die Flut der Gewinnmitteilungen scheint ungebrochen und so bringen nach wie vor unzählige farbenfrohe Handzettel die Briefkästen zum Überquellen.

Seit Jahren sammelt die Verbraucherzentrale Brandenburg Hauptgewinne und zeigt diese in kleinen Ausstellungen landesweit.

Zur Vorbereitung einer neuen Ausstellung bittet die Verbraucherzentrale Brandenburg e.V. alle Verbraucher um Mithilfe, ihre Hauptgewinne den Verbraucherschützern zur Verfügung zu stellen.

Wer also mitmachen und andere

Verbraucher vor oft unseriösen Geschäften warnen möchte, der sollte seinen Gewinn an die Verbraucherzentrale Brandenburg e.V., Templiner Str. 21, 14473 Potsdam senden oder ihn in einer der 13 Beratungsstellen im Land Brandenburg abgeben.

Ein kleines Dankeschön erwartet alle Unterstützer.

Fragen zu Gewinnspielen beantworten die brandenburgischen Verbraucherschützer in allen Beratungsstellen des Landes Brandenburg. Termine für individuelle Beratungsgespräche können unter der Telefonnummer 01805/004049 (12 Cent/min) Mo-Fr 09-12 und 13-15 Uhr vereinbart werden.

Weiterhin geben wir persönlichen Rat am Verbrauchertelefon unter 01907/712 91 (1,24 Euro je min) jeden Mo, Di, Do und Fr zwischen 9-13 und 14-18 Uhr.

Rechtsanwalt Gunnar Götz

Hiermit gebe ich bekannt, dass ich am 1. September 2003 meine Kanzlei in der

Hauptstraße 39

15741 Bestensee

Tel.: 033763 / 21661

Fax: 033763 / 21662

eröffnet habe.



Pressemitteilung 10.09.03

Betriebsübergabe und Betriebsübernahme leicht gemacht

Mit der heutigen Übergabe der Bewilligungsbescheide bei der Landesagentur für Struktur und Arbeit (LASA) in Potsdam startet auch in der Lausitz ein neues vom Land gefördertes Projekt INNOPUNKT 8 mit dem Ziel „Betriebsnachfolge jetzt anpacken – Arbeitsplätze in Brandenburg sichern“.

In der Region stehen in den nächsten Jahren ca. 700 gewerbliche Unternehmen vor dem Problem der Betriebsnachfolge.

Die Handwerkskammer Cottbus (HWK), als Projektträger, und die Industrie- und Handelskammer Cottbus (IHK) bieten gemeinsam allen interessierten Unternehmen eine individuelle Begleitung bei der Lösung von betriebswirtschaft-

lichen, steuerlichen, rechtlichen sowie persönlichen Problemen im Übergabe-/Übernahmeprozess an.

Die betroffenen Unternehmen sowie potentielle NachfolgerInnen werden in mehreren Phasen auf die Übergabe bzw. Übernahme vorbereitet und fit gemacht. Ziel des dreijährigen Projektes ist eine Begleitung bis zur reibungslosen Übergabe und erfolgreichen Existenzgründung für Männer und Frauen gleichermaßen. Interessierte Unternehmen können sich jeweils an die

HWK und IHK wenden.
Ansprechpartner:
HWK Cottbus, Herr Dr. Haaken (Tel.: 0355/7835-157)
IHK Cottbus, Herr Hoffmann (Tel.: 0355/365-182)

In eigener Sache:

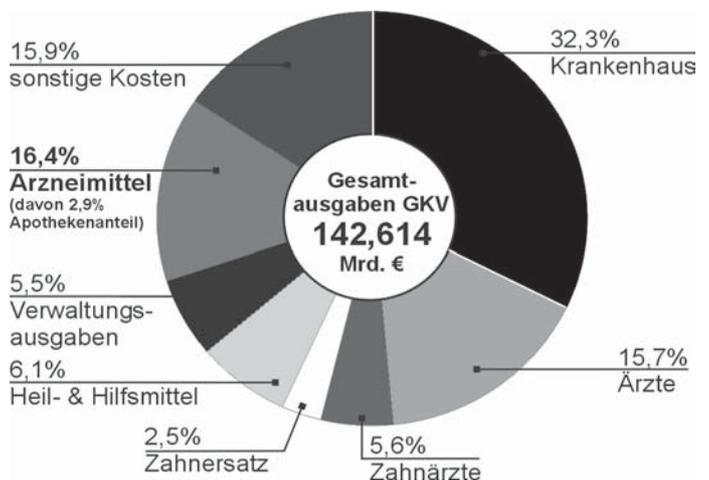
Teil 2

Ihre Apotheke - Nähe ist unersetzbar!

VIELEN APOTHEKEN DROHT LANGFRISTIG DIE SCHLIEßUNG

Eilgesetz löst Kahlschlag aus

Drei Milliarden Euro hofft die Bundesregierung mit dem im Hauruck-Verfahren verabschiedeten Beitragssatzsicherungsgesetz bei der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) in diesem Jahr einzusparen. Fast die Hälfte der Summe - gut 1,4 Milliarden Euro - soll allein durch höhere Apotheken-Zwangsrabatte und andere „Notoperationen“ im



Verteilung der GKV-Ausgaben im Gesundheitswesen
(Stand 2002)

2003 APOTHEKEN - NOTDIENSTPLAN 2003

- A Sabelus-Apotheke**
KWh, Karl-Liebknecht-Str. 4
Tel.: 03375 / 25690
- B Schloß-Apotheke**
KVVh, Scheederstr. 1 c
Tel.: 03375 / 25650
- C Sonnen-Apotheke**
KWh, Schießplatz 8
TeL 03375 / 291920
- D Jasmin-Apotheke**
Senzig, Chausseestr. 71
Tel.: 03375 / 902523
- E Linden-Apotheke Niederlehme**
Niederlehme, Friedrich-Ebert-Str. 20/21
Tel.: 03375 / 298281
- F Märkische Apotheke**
KWh, Friedrich-Engels-Str. 1
Tel.: 03375 / 293027
- G Apotheke am Fontaneplatz**
KWh, Johannes-R.-Becher-Str. 24
Tel.: 03375 / 872125
- H Hufeland-Apotheke**
Wildau, Karl-Marx-Str. 115
Tel.: 03375 / 502125
- I Apotheke im Gesundheitszentrum**
Wildau, Freiheitstr. 98
Tel.: 03375 / 503722
- J Löwen-Apotheke**
Zeuthen, Miersdorfer Chaussee 13
Tel.: 033762 / 70442 (am S-Bhf.)
- K Linden-Apotheke Zeuthen**
Zeuthen, Goethestr. 26
Tel.: 033762 / 70518
- L A 10-Apotheke**
Wildau, Chausseestr. 1 (im A 10-Center)
Tel.: 03375 / 553700

- Margareten-Apotheke**
Friedersdorf, Berliner Str. 4
Tel.: 033767 / 80313
- Stadt-Apotheke**
Mittenwalde, Yorckstr. 20
Tel.: 033764 / 62536
- Fontane-Apotheke**
Bestensee, Zeesener Str. 7
Tel.: 0337 63 / 61490
- Eichen-Apotheke**
Eichwalde, Bahnhofstr. 4
Tel.: 030 / 6750960
- Rosen-Apotheke**
Eichwalde, Bahnhofstr. 5
Tel.: 030 / 6756478
- Apotheke Schulzendorf**
Schulzendorf, Karl-Liebknecht-Str. 2
Tel.: 033762 / 42729
- Kranich-Apotheke**
Halbe, Kirchstr. 3
TeL 033765 / 80586
- Apotheke am Markt**
Teupitz, Am Markt 22
Tel.: 033766 / 41896
- Fontane-Apotheke**
Bestensee, Zeesener Str. 7
Tel.: 033763 / 6149
- Köriser Apotheke**
Groß Köris, Schutzenstr. 8
Tel.: 033766 / 20847
- Spitzweg-Apotheke**
Mittenwalde, Berliner Chaussee 2
Tel.: 033764 / 60575
- Bestensee Apotheke**
Bestensee, Hauptstr. 45
Tel.: 033763 / 64921

Notruf Rettungsstelle: 03546 / 27370
Zahnärztlicher Notdienst: 0171 / 6 04 55 15
Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst: 0171 / 8 79 39 95

Oktober				
Mo	6K	13F	20A	27H
Di	7L	14G	21B	28I
Mi	1F	8A	15H	22C
Do	2G	9B	16I	23D
Fr	3H	10C	17J	24E
Sa	4I	11D	18K	25F
So	5J	12E	19L	26G
November				
Mo	3C	10J	17E	24L
Di	4D	11K	18F	25A
Mi	5E	12L	19G	26B
Do	6F	13A	20H	27C
Fr	7G	14B	21I	28D
Sa	1A	8H	15C	22J
So	2B	9I	16D	23K

Bereich der Arzneimittelversorgung zusammenkommen. Und das, obwohl die Kosten für Medikamente weniger als 17 Prozent der Krankenkassenausgaben betragen.

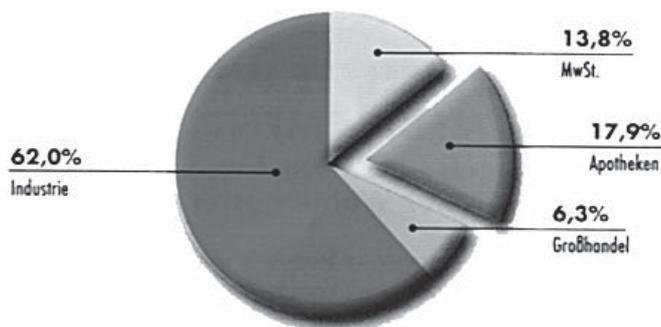
Die Apotheken allein, deren komplette Nutzung nur knapp drei Prozent der Krankenkassenausgaben ausmacht, sollen davon 900 Millionen Euro tragen. Darin sehen nicht nur die Apotheker eine völlig ungerechte Verteilung der Lasten.

Rund drei Monate nach seinem In-Kraft-Treten hat das Gesetz bereits viele der etwa 21.500 deutschen Apotheken in existenzielle Nöte gebracht. Ein Eckstein des Einspar-Erlasses ist die Erhöhung des Zwangs-rabatts, den die Apotheker den Krankenkassen gewähren müssen, auf durchschnittlich 8,3 Prozent. Für die einzelne Apotheke bedeutet dies je nach Situation einen Einkommensverlust zwischen 35 und 45 Prozent. Die neue Situation zwingt zahlreiche Apotheken, Betriebsausgaben zu kürzen. Da Mieten oder Gehälter kurzfristig nicht zu ändern sind, wird es die meisten Abstriche voraussichtlich im Servicebereich geben. Sie als Apothekenkunden werden sich deshalb vielerorts auf kürzere Öffnungszeiten, längere Wartezeiten, weniger Beratung und ein verkleinertes Dienstleistungsspektrum einstellen müssen. Reichen diese Einschnitte nicht aus, die Apotheke wirtschaftlich zu führen, wird ihre Schließung die zwangsläufige Folge sein.

Ein Apothekensterben, das besonders schnell in den ländlichen Regionen zu einem Verlust der nahen und schnellen Arzneimittelversorgung führen würde, wäre die nächste Konsequenz. Nur eine rasche Korrektur der aktuellen Gesetze kann helfen, diese Entwicklung zu stoppen.

Die Mär von der teuren Apotheke

Von den Ausgaben der gesetzlichen Krankenversicherung für ein Arzneimittel entfällt nur ein Anteil von 17,9 Prozent auf die Apotheken. Aus



dieser Spanne deckt die Apotheke sämtliche Betriebsausgaben wie Miete oder Gehälter. Besonders hohe Ausgaben entstehen der Apotheke durch Dienstleistungen, die sie ihren Patienten zu nicht kostendeckenden Preisen anbietet, wie Notdienste oder die Herstellung von Individualrezepturen.

Würden die Apotheken dafür „reale“ Preise verlangen, läge ihre Handelsspanne wesentlich höher. Übrigens: im europäischen Vergleich liegen die Handelsspannen deutscher Apotheken äußerst niedrig.

Von den Bundesweit etwa vier Millionen Apothekenkunden sind mehr als die Hälfte durch ihrer Krankheit und/oder ihr Alter erheblich eingeschränkt. Weite Wege zur Apotheke und lange Wartezeiten auf ein Medikament würden gerade für diese Menschen eine unzumutbare Belastung bedeuten. Deshalb ist auch in Zukunft eine schnelle, wohnortnahe Arzneimittelversorgung unverzichtbar.

Ihr Apothekerin A. Gawron & C. Steinrück

Standardinformationen

Gemeindeverwaltung Zeuthen
Schillerstraße 1
15738 Zeuthen

Sprechzeiten der Gemeindeverwaltung

Dienstag 09.00-12.00 und 13.00 -18.00 Uhr
Donnerstag 09.00-12.00 und 13.00 -17.00 Uhr

Telefonnummern der Gemeindeverwaltung

Tel.-Nummer: 03 37 62/ 75 3 - 0
FAX-Nummer: 03 37 62/ 75 35 75

Sekretariat des Bürgermeisters 500
buergemeister@zeuthen.de Fax: 503

Hauptamt hauptamt@zeuthen.de 512
Personalamt personalamt@zeuthen.de 511
Steuern steuern@zeuthen.de 521
Gemeindekasse gemeindekasse@zeuthen.de 523
Ordnungsamt ordnungsamt@zeuthen.de 533
Fundbüro fundbüro@zeuthen.de 533
Gewerbeamt gewerbeamt@zeuthen.de 534
Schulverwaltung schulverwaltung@zeuthen.de 540
KITA-Angelegenheiten kita@zeuthen.de 546
Sozialamt sozialamt@zeuthen.de 550
Bauamt bauamt@zeuthen.de 560
Vollstreckung vollstreckung@zeuthen.de 580

Einrichtungen der Gemeindeverwaltung

Rechnungsprüfungsamt rpa@zeuthen.de 8 16 73
Bauhof, W.-Guthke-Str. 14 4 21 56
bauhof@zeuthen.de

Wohnungsverwaltung, Dorfstraße 13; Fax: 4 50 06 19
Herr Schulz 4 50 06 11 Frau Horn 4 50 06 12
Frau Broscheit 4 50 06 13 Frau Schön 4 50 06 14
wohnungsverwaltung@zeuthen.de

Gesamtschule „Paul Dessau“ 9 22 94; 7 19 87
Grundschule am Wald 84 00
KITA Dorfstraße 4 7 20 00
KITA Dorfstraße 12 9 28 67
KITA H.-Heine-Straße 9 22 17
KITA M.-Gorki-Straße 9 20 13
Seebad Miersdorf 7 11 53
Jugendhaus, Dorfstr. 12 7 18 92; 7 21 36
Zentralküche; (Gesamtschule) 7 07 06

Einwohnermeldeamt für Zeuthen

15732 Eichwalde/Rathaus, Grünaer Str. 49 0 30 / 6750 2-232/233

Sprechzeiten:

Montag 09.00-11.00 Uhr
Dienstag 09.00-12.00 Uhr und 13.00-18.00 Uhr
Mittwoch 08.00-12.00 Uhr
Donnerstag 09.00-12.00 Uhr und 13.00-16.00 Uhr

Gemeindebibliothek

Gemeinde- und Kinderbibliothek Tel.: 9 33 51,
Zeuthen, Dorfstraße 22 Fax: 9 33 57
e-mail: bibliothek-zeuthen@gmx.de

Öffnungszeiten:

Montag und Freitag: 13.00 - 18.00 Uhr
Dienstag und Donnerstag: 10.00 - 19.00 Uhr
Sonnabend: 10.00 - 13.00 Uhr
(außer in den Schulferien)

Mittwoch geschlossen!

Notrufe

Polizei 110
Feuerwehr 112
Leitstelle des Feuerwehr- und Rettungsdienstes
Lübben 03546/27370

Polizei

Der Polizeiposten für Zeuthen befindet sich in der Alten Poststraße 1 a, Eingang über den Hof. Der Posten ist besetzt durch den Polizeiobermeister Preuß und Polizeimeisterin Winkler.

dienstags 10.00-12.00 Uhr 15.00 - 18.00 Uhr
donnerstags 10.00 - 12.00 Uhr
Tel.: 7 19 46

Die **Polizeiwache in Königs Wusterhausen** (Köpenicker Str. 26) ist ständig besetzt und unter Telefon **0 33 75/27 00** zu erreichen:

Die Wache der **Wasserschutzpolizei Zeuthen** befindet sich in der Fontaneallee 7 und ist unter Telefon **7 11 92** und **7 11 93** zu erreichen. Die Wache ist besetzt:

dienstags 14.00-18.00 Uhr

Sonstige Telefonnummern

Krankenhaus Königs Wusterhausen 0 33 75 / 28 80
Wasserversorgung/Havarie 0 33 75 / 25 68 10
Wasserwerk 0 30 / 67 58 392
Rohrnetzstützpunkt Eichwalde 0 30 / 67 58 134
Gasstörungsdienst EWE 0 33 75 / 29 47 35
EDIS – Energie Nord AG 03 31 / 23 40

Evangelisches Kirchengemeinde Zeuthen

Oldenburger Str. 29 Tel.: 9 33 13 Fax: 4 67 31

Vakanzverwaltung

für Zeuthen: Pf. Kahlbaum Tel. 03 36 72 / 4 98 19
für Miersdorf: Pn. Leu Tel.: 0 30 / 6 75 80 39
Fax: 0 30 / 67 81 95 18

Generationstreff

Goethestraße 8a Tel.: 9 00 14

Heimatstube/Generationstreff

Heimatstube, Dorfstraße 8 Tel.: 4 69 09
Generationstreff, Forstweg 30 Tel.: 4 66 58

Friedhofsverwaltung Zeuthen/Miersdorf

(Verwaltung für beide Zeuthener Friedhöfe)

Straße des Friedens 60-63 Tel.: 7 20 51

Öffnungszeiten:

Montag 9 - 12 Uhr
Dienstag 9 - 12 Uhr und 14 - 16 Uhr
Donnerstag 9 - 12 Uhr

Achtung!

Die nächste Ausgabe

"AM ZEUTHENER SEE"

erscheint am:

15. 10. 2003

Redaktionsschluss ist am:

29. 09. 2003